Zu der

öffentlichen Prüfung

der Schüler

des Gymnasiums zu Elbing,

welche

Mittwoch und Donnerstag den 13. und 14. October

Vormittags von 8 Uhr ab

in dem Saale der Anstalt

gehalten werden wird,

ladet ergebenst ein

Dr. Adolph Benecke,

Professor und Director des Gymnasiums.

INHALT:

Elbing, 1858.

Gedruckt bei ***F. W. Neumann-Hartmann.***

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Lindenroth.

Der Cursus einjährig. *Wöchentlich* 30 *Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, im mündlichen und schriftlichen Vortrage mit Benutzung von N. Bach's Lesebuche, untere Lehrstufe, Abth. 1. *Lindenroth.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Formenlehre nach der Vorschule zu den lateinischen Classikern von W. Scheele Th. 1. Abth. 1. Von der zweiten Abtheilung wurde die zweite Reihe der lateinischen und deutschen Uebungsbeispiele von §. 1 bis 38 mündlich und schriftlich übersetzt. Dr. *Steinke.*

3. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des A. T. nach Preuss. Angemessene Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das erste und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurden kurz erläutert und memorirt. *Lindenroth.*

4. Geographie. 1 St. w. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterricht Curs. 1. Dr. *Heinrichs.*

5. Geschichte. 1 St. w. Die Heimfahrt des Odysseus nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Dr. *Heinrichs.*

6. Arithmetik. 4 St. w. Das Numeriren. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen nach Fölsing's Rechenbuch Theil 1. Geometrische Anschauungsübungen. *Lindenroth.*

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien wurden beschrieben nach Lüben's Leitfaden zu einem methodischen Unterrichte in der Naturgeschichte Cursus 1. *Lindenroth.*

8. Kalligraphie. 2 St. w. Musikdirector *Döring.*

9. Zeichnen. 2 St. w. *Müller.*

10. Gesang. 2 St. w. Kenntniss der Noten nach den verschiedenen Schlüsseln, der Intervalle und der gebräuchlichsten Ton- und Tactarten. Uebung der Durtonleiter, leichter nicht mehr stufenweiser Fortschreitungen, einfacher Lieder und Choralmelodien. Musikdirector *Döring.*

Quinta.

Ordinarius: Dr. Heinrichs.

Der Cursus einjährig. *Wöchentlich* 32 *Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Leseübungen, Declamation, Vortrag gelesener Abschnitte aus N. Bach's Lesebuch, untere Lehrstufe, Abth. 2. Orthographische und Stilübungen. Der mehrfach bekleidete und zusammengesetzte Satz. Dr. *Heinrichs.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Im Winterhalbjahre Formenlehre nach Putsche's lateinischer Grammatik. Befestigung derselben durch Uebersetzen der zweiten Reihe von Uebungsbeispielen in Scheele's Vorschule Theil 1. Abth. 2. §. 1—42. — Im Sommerhalbjahre wurde von Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 1. die zweite Reihe der lateinischen und deutschen Uebungsbeispiele schriftlich und mündlich übersetzt, und die Musterbeispiele memorirt. 6 St. w. Uebersetzung Herodotischer Erzählungen aus dem lateinischen Lesebuche für Anfänger 4 St. w. Dr. *Heinrichs.*

3. Französische Sprache. 3 St. w. Der erste und zweite Abschnitt, sowie die erste Hälfte des dritten Abschnitts in dem Elementarbuche von Plötz wurden eingeübt. Oberlehrer *Scheibert.*

4. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Preuss. Geeignete Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das zweite, vierte und fünfte Hauptstück mit Luther's Erklärung wurden kurz erläutert und memorirt. *Lindenroth.*

5. Geographie. 1 St. w. Nach Wiederholung des Cursus von Sexta allgemeine Kenntniss der Erde nach ihrer Bodengestalt nach Voigt's Leitfaden Curs. 2. Dr. *Heinrichs.*

6. Geschichte. 1 St. w. Die Sagengeschichte der Griechen nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Dr. *Heinrichs.*

7. Arithmetik. 3 St. w. Die gemeinen Brüche. Die Regeldetri und ihre Anwendung auf praktische Rechnungen nach Fölsing's Rechenbuch Th. 2. Fortsetzung der geometrischen Anschauungsübungen. *Lindenroth.*

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung und Vergleichung mehrerer Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien und Aufsuchen der Gattungscharaktere nach Lüben's Leitfaden Cursus 2. *Lindenroth.*

9. Kalligraphie. 2 St. w. Musikdirector *Döring.*

10. Zeichnen. 2 St. w. *Müller.*

11. Gesang. 2 St. w. Aufstellung aller Dur- und Molltonarten und der wesentlichsten Begriffe aus der Rhythmik und Dynamik. Geübt wurden schwierigere Fortschreitungen, Lieder und Choralmelodien, sodann Motetten und Chöre. Musikdirector *Döring*.

QUARTA.

Ordinarius: Oberlehrer Scheibert.

Der Cursus einjährig. *Wöchentlich* 32 *Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Schriftliche Aufsätze, Lese- und Declamationsübungen, sowie Vorträge gelesener Abschnitte aus N. Bach's Lesebuch, mittlere Lehrstufe, Abtheilung 1. Satz- und Interpunctionslehre. Oberlehrer *Scheibert*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Putsche. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quinta durch Uebersetzen der zweiten Reihe von Uebungssätzen in Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrgang 1. Weitere Einübung der Satzlehre nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 2., aus welchem alle Sätze zweiter Reihe übersetzt und Musterbeispiele memorirt wurden. — Darauf aus Weller's lateinischem Lesebuche aus Livius Abschnitt 1—7. 6 St. w. — Aus Siebelis Tirocinium poëticum die erste Hälfte jedes Abschnittes in dem ersten Buche und Sentenzen und Fabeln des Phaedrus aus dem zweiten Buche. 2 St. w. — Exercitien und Extemporalien aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen Th. 1. 2 St. w. Oberlehrer *Scheibert*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Formenlehre nach K. W. Krüger bis zu den Verbis auf *μι*. Schmidt's und Wensch's Elementarbuch Curs. 1. Reihe 2. wurde in's Deutsche und die entsprechenden Beispiele der zweiten Abtheilung bis zu den Verbis auf *μι* in's Griechische mündlich und schriftlich übersetzt. Dr. *Steinke*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Aus Plötz's Elementarbuche wurden die in Quinta behandelten Abschnitte wiederholt und die übrigen bis zu Ende durchgearbeitet. Dr. *Steinke*.

5. Religionslehre. 2 St. w. Wiederholung der biblischen Geschichten des A. T. und der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Ausführliche Erklärung des ersten oder die Lehre vom göttlichen Gesetze. Bibelstellen und Kirchenlieder wurden memorirt. Oberlehrer *Scheibert*.

6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde der aussereuropäischen Erdtheile nach Voigt's Leitfaden Curs. 3. §. 26—60. Professor *Reusch*.

7. Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte in ausführlicher Erzählung bis 323 a. Chr. Professor *Reusch*.

8. Mathematik. 3 St. w. Von Linien und Winkeln. Eigenschaften des Dreiecks nach Richter's Lehrbuch. Die Decimalbrüche. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten Grösse. Professor *Richter*.

9. Zeichnen. 2 St. w. *Müller*.

10. Gesang. 2 St. w. (IV. und III. combinirt). Wiederholung des Ton- und Notensystems, die noch übrigen Begriffe aus der Rhythmik und Dynamik, die musikalischen Nebenzeichen. Das Treffen leiterfremder Intervalle, die zweite Stimme der in Sexta und Quinta gesungenen Lieder, Choräle und Chöre. Musikdirector *Döring*.

TERTIA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Sonnenburg.

Der Cursus zweijährig. *Wöchentlich* 32 *Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Uebungen im euphonischen Lesen und Declamiren mit Benutzung von A. Bach's Lesebuch, mittlere Lehrstufe, Abth. 2. Uebersicht der Gattungen der Poesie und Prosa. Elemente der Metrik nebst praktischen Uebungen. Deutsche Aufsätze. Wiederholung und weitere Ausführung der Satzlehre. Dr. *Steinke*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. Caes. de bell. Gall. lib. 5—7. Syntax nach Putsche §. 90 ff. Exercitia, wöchentliche Extemporalia und Retrovertiren. Prof. *Merz*. — 2 St. w. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quarta nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrgang 2, woraus die erste Reihe der Beispiele mündlich übersetzt wurde. Darauf Extemporalia über alle durchgearbeiteten Theile der Syntax und mündliches Uebersetzen aus Süpfle Th. 1. 2 St. Ovid. Metamorphos. lib. IV. V. VI. nach Merkel's Auswahl, woraus passende Stellen memorirt wurden. Elemente der Prosodie und Metrik nebst praktischen Uebungen nach Seyffert's Palaestra Musarum Th. 1. *Sonnenburg*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Durchnahme der Verba auf μι und der unregelmässigen Verba nach K. W. Krüger. Die darauf bezüglichen Abschnitte aus Schmidt's und Wensch's Elementarbuche Curs. 1. Reihe 1. wurden mündlich übersetzt. Wiederholung der ganzen Formenlehre zum Theil mündlich, zum Theil durch wöchentliche Extemporalia und Exercitia aus Rost und Wüstemann Th. 1. Seit Neujahr wurde Xenoph. Anab. VI., seit den Sommerferien Homer. Odyss. lib. XIII. gelesen. *Sonnenburg*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Nach Wiederholung des Pensums von Quarta vollständige Durcharbeitung von Plötz's Elementarbuch. Uebersetzen aus Plötz's lectures choisies S. 11 bis 47. Dr. *Steinke*.

5. Religionslehre. 2 St. w. Wiederholung der bibl. Gesch. des N. T. Befestigung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und ausführliche Erklärung des dritten Artikels vom zweiten Hauptstück und des dritten, vierten und fünften Hauptstückes oder die Lehre von der Aneignung des Heils und von den christlichen Gnadenmitteln. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Gelesen wurde die Apostelgeschichte. *Sonnenburg*.

6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde von Europa, und Staatenkunde der übrigen Erdtheile nach Voigt Curs. 3. §. 61—87, Curs. 4. §. 111—121. Prof. *Reusch*.

7. Geschichte. 2 St. w. Römische Geschichte von 133—31 a. Chr. in ausführlicher Erzählung. Kürzere Darstellung der Kaisergeschichte. Preussische Geschichte. Prof. *Reusch*.

8. Mathematik. 3 St. w. Von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Die algebraischen Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Grössen. Eigenschaften des Vierecks. Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke. Eigenschaften des Kreises nach Richter's Lehrbuche. Alle 4 Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter*.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Lüben's Leitfaden Cursus 3. *Lindenroth*.

10. Gesang. 2 St. w. (III. und IV. combinirt). S. o. Musikdirector *Döring*.

SECUNDA.

Ordinarius: Professor Merz.

Der Cursus zweijährig. *Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Aufsätze nach vorher besprochenen Dispositionen und metrische Uebungen. Erklärung des Unterschiedes synonymer Wörter. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Gelesen wurde aus Bach's Lesebuch, obere Lehrstufe, Abth. I. *Sonnenburg*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 4 St. Sallust. Catilina. — Ciceron. Orat. de imp. Cn. Pompei und pro Ligario. — 2 St. Virgil. Aen. lib. V. VI. VII. Professor *Reusch*. — 3 St. Extemporalia, Exercitia und mündliches Uebersetzen nach Süpfle's Aufgaben zu lat. Stilübungen Th. 2. Beurtheilung der lateinischen Ausarbeitungen. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Zumpt Cap. 62—64. 67. 76—80. — 1 St. w. Uebungen in der Prosodie und Metrik nach Seyffert's Palaestra Musarum Th. 1. Dr. *Heinrichs*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Davon 2 St. Herodot. histor. lib. II. und V. mit Auswahl. Darauf Lysiae oratt. XII. und XXV. 2 St. Syntax nach K. W. Krüger Abth. 1. Analysis. Wiederholung der Flexionslehre. Exercitia und Extemporalia. Professor *Merz*. — 2 St. Homer. Odyss. lib. XIX—XXIV. Professor *Reusch*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Nach Wiederholung des grammatischen Pensums von Tertia wurde aus der Schulgrammatik von Plötz Lection 1—28 übersetzt. Extemporalia. Gelesen wurden Stücke aus Ideler's Handbuch Th. I. von Mercier, Duclos und Diderot. *Sonnenburg*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. Die Lehre von der Aussprache. Elemente der Grammatik nach Smith durch Extemporalien und Exercitien eingeübt. Aus Goldsmith's Vicar of Wakefield Chapter 1—8 übersetzt. *Sonnenburg*.

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuche der Religion: Von der Kirche §. 80—164. Gelesen wurde in der Ursprache der Brief Jacobi und Judae. Director *Benecke*.

7. Geschichte. 3 St. w. Davon 2 St. Geschichte des Mittelalters zweite Hälfte nach Dietsch's Grundriss der allg. Gesch. Th. 2. Brandenburgische Geschichte bis auf den grossen Kurfürsten. 1 St. Wiederholung der Geschichte Roms. Professor *Merz*.

8. Mathematik. 4 St. w. Die Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Die algebraischen Gleichungen des zweiten Grades. Die Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Die Logarithmen. Die ebene Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter*.

9. Naturwissenschaft. 1 St. w. Einleitung in die Physik. Hydrostatik, Aerostatik und Lehre von der Elektricität. Professor *Richter*.

PRIMA.

Ordinarius: Director Benecke.

Der Cursus zweijährig. *Wöchentlich* 32 *Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Davon 2 St. Erklärung von Musteraufsätzen der verschiedenen Gattungen. Dispositionsübungen. Beurtheilung der schriftlichen Ausarbeitungen. Declamationsübungen. Freie Vorträge. — 1. St. w. Im Winter Einleitung in die Philosophie und Logik. Im Sommer Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre und Erklärung der echten Lieder von den Nibelungen von K. A. Hahn. Director *Benecke*.

2. Lateinische Sprache. 8 St. w. Davon 2 St. Horat. Epod. lib. Satir. lib. I. 3. 4. 6. 7. 10. Epist. lib. I. 7. Carmin. lib. II. — 2. St. Wiederholung der Grammatik, mündliche Uebersetzung aus Süpfle Th. 3. Extemporalia, Beurtheilung der Aufsätze. 4 St. Tacit. Annal. lib. XIV. XVI. — Cic. Tuscul. disputation. II. III. Accusat. in Verrem lib. V. Director *Benecke*.

3. Griechische Sprache. 6. St. w. Davon 4 St. Sophocl. Philoctetes. Darauf Demosthenis orat. de corona. Director *Benecke*. — 2. St. Extemporalia und Exercitia. Wiederholung der Grammatik nach K. W. Krüger. Professor *Merz*.

4. Französische Sprache. 2. St. w. Gelesen wurden aus Ideler's Handbuche Th. 3. Stücke von Barante, Bouilly, Constant, Dumas, Guizot, Humboldt, Staël-Holstein. — Einübung der Grammatik nach Plötz Schulgrammatik Lection 28—56. Exercitia aus Tollin und Extemporalia. *Sonnenburg*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. Einübung der syntaktischen Regeln durch Extemporalia und Exercitia aus Herrig. Gelesen wurden Shakespeare's Julius Caesar und Macbeth. *Sonnenburg*.

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuche Th. 2: Die Lehre von den symbolischen Schriften, Erklärung der drei ökumenischen Symbole und der Augsburgischen Confession. Darauf der Lehre erster Artikel: Von der Schöpfung §. 165 — 203. In der Ursprache wurde gelesen und erklärt der Brief Pauli an die Römer. Wiederholung der Kirchengeschichte. Director *Benecke*.

7. Geschichte. 3 St. w. Die Geschichte der neueren Zeit zweite Hälfte nach Dietsch's Grundriss Th. 3. Wiederholungen der alten, mittleren und neueren Geschichte. Professor *Merz*.

8. Mathematik. 4. St. w. Uebungen im Auflösen schwierigerer Aufgaben aus der Planimetrie und Trigonometrie. Stereometrie. Die Kettenbrüche. Die höheren arithmetischen

Reihen. Die figurirten Zahlen nach Richter's Lehrbuche. Alle 4 Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter.*

9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Lehre von den Imponderabilien. Mathematische Geographie. Professor *Richter.*

Ausserordentliche Lehrstunden.

1. Hebräische Sprache. 2 St. w. für Secunda: Uebungen im Lesen. Die Nomina und regelmässigen Verba mit ihren Suffixen nach Gesenius Grammatik. Uebersetzt wurde Genes. c. 1 und 2. Oberlehrer *Scheibert.* — 2 St. w. für Prima: Die zweite Hälfte der Formenlehre nach Gesenius Grammatik §. 56—103. Gelesen wurde Genesis 43—46. Psalm 1—18. Professor *Reusch.*

2. Gesang. 2 St. w. Prima, Secunda und einige Schüler aus Tertia übten die Tenor- und Bassstimmen der in den übrigen Classen gesungenen vierstimmigen Choräle und Chöre und ausserdem Gesänge für Männerstimmen. Daran schlossen sich die Hauptpunkte aus der Geschichte der Musik, besonders des Mittelalters. Musikdirector *Döring.*

3. Zeichnen. 4 St. w. Davon 2 St. für die Schüler der Tertia. 2 St. für Schüler aus Secunda und Prima. *Müller.*

4. Kalligraphie. 2 St. w. für Schüler der Quarta. Oberlehrer *Scheibert.*

5. Turnen. 4 St. w. für die Schüler aller Classen. Director *Benecke.*

Themata für die deutschen und lateinischen Aufsätze der Abiturienten.

1. zu Ostern 1858.

a. Was ist von dem Wahlspruch Epikur's Λάθε βιώσας zu halten?
b. De Hannibalis varia fortuna.

2. zu Michaelis 1858.

a. Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr;
Zerbrich den Willen! das ist mehr.
b. Invidiam gloriae comitem esse exemplis comprobetur.

II. Verfügungen.

1. Vom 12. November 1857. Es soll berichtet werden, ob Lehrer des Gymnasiums geneigt sind, unter erleichternden Bedingungen für 3 oder 9 Monate in die Central-Turnanstalt zu Berlin einzutreten.

2. Vom 11. December. Die von den Abiturienten bearbeiteten Themata der lateinischen und deutschen Aufsätze sind in den Programmen mitzutheilen.

3. Vom 25. Januar 1858. In Folge der Veränderungen in dem Landesgewichte müssen beim Rechenunterrichte andre Währungszahlen zu Grunde gelegt werden.

4. Vom 25. Februar. Von den künftig erscheinenden Schulprogrammen sind für das Königl. Provinzial-Schulcollegium 222 Exemplare erforderlich.

5. Vom 25. Mai. Mit Strenge soll darauf gehalten werden, dass die Schüler alle zu liefernden Arbeiten sauber und deutlich schreiben.

6. Vom 25. Mai. Die Responsorien und Festgesänge der Liturgie sind periodisch mit sämmtlichen Schülern einzuüben.

7. Vom 10. Juli. Wo es zweckmässig erscheint, darf auf Sexta und Quinta der Unterricht im Deutschen auf drei Stunden wöchentlich erweitert und der Unterricht im Lateinischen auf neun Stunden beschränkt werden. Die Gymnasien, welche eine Unter- und Ober-Tertia haben, sollen nur in Untertertia in zwei wöchentlichen Stunden Unterricht in der Naturkunde ertheilen, und dafür in Obertertia dem Französischen und der Geschichte je eine Lehrstunde hinzulegen.

8. Vom 10. September. Empfehlung der Wandkarte zur Geschichte des Preussischen Staats und der Uebersichten zur äusseren Geschichte des Preussischen Staats von W. Fix.

9. Vom 13. September. Denjenigen Studirenden, welche sich dem höhern Lehramte widmen und zu dem Ende die akademische Lehranstalt zu Münster beziehen, soll die Zeit ihres Aufenthalts auf derselben für das akademische Triennium vollständig angerechnet werden.

III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr begann Dienstag den 27. October 1857, und wird nach der öffentlichen Prüfung und nach der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Freitag den 15. October mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Der Unterricht erlitt während desselben insofern nicht unbedeutende Störung in seinem regelmässigen Fortgange, als im ersten Semester eine ungemein verbreitete, aber milde auftretende Masernepidemie neben und nach einander viele Schüler am Schulbesuch hinderte. Vier hoffnungsvolle Schüler haben wir zu unsrer Betrübniss durch den Tod verloren, den Primaner Hermann Rosomm aus Elbing, der nach dreitägiger Krankheit den 23. November 1857 an der Herzentzündung starb, den Secundaner Anton Rebbe aus Neukirch, den am 6. März 1858 das Nervenfieber hinraffte, den Secundaner Richard Liebig von hier, der am 8. Juni beim Baden ertrank, und den Tertianer Carl Schweichler aus Schönberg, der am 18. September dem Nervenfieber erlag. Rebbe und Schweichler wurden in ihrer Heimath beerdigt, Rosomm und Liebig wurden von ihren Mitschülern und Lehrern zur letzten Ruhestätte geleitet. Möge der Herr über Leben und Tod den früh Dahingeschiedenen seinen Frieden geben, und Trost träufeln in das wunde Herz der ihnen nachweinenden Eltern! — Der Gesundheitszustand der Lehrer war im Ganzen ein günstiger zu nennen. Nur der Professor Richter und der Musikdirector Döring bedurften eines längern Urlaubs, jener im April, Mai und Juni wegen einer Augenkur in Königsberg, dieser im August und September wegen einer Badekur in Marienbad und Carlsbad. Der Unterzeichnete wurde während seiner Theilnahme an

dem dreihundertjährigen Jubiläum des Gymnasiums zu Danzig im Juni, und an der Philologenversammlung zu Wien im September von seinen Collegen auf das Bereitwilligste vertreten.

Am 15. Januar beehrte Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Oberpräsident der Provinz Preussen Herr Dr. Eichmann das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in allen Classen und bei allen Lehrern bei.

Die Osterprüfung der Abiturienten fand am 17. März unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader statt.

Von den Ueberschüssen der Gymnasialkasse sind 345 Thlr. zum Besten der Lehrer verwendet.

Am 1. Juli beendete der Candidat des höhern Schulamts Ludwig Dalgas aus Königsberg bei dem Gymnasium sein Probejahr, während dessen er abwechselnd lateinischen Unterricht in Quarta und Quinta, deutschen in Quarta und geographisch-geschichtlichen in Sexta ertheilt hat.

Eine schmerzliche Pflicht erfüllten die Lehrer des Gymnasiums, als sie am 21. September dem Trauerzuge sich anschlossen, der die irdischen Ueberreste eines vieljährigen und ausgezeichneten Mitgliedes ihres Collegiums zu Grabe geleitete. Der Professor Friedrich Buchner, seit dem 1. April 1848 pensionnirt, erfreute sich bis in sein 78. Lebensjahr körperlicher Rüstigkeit und seltener Geistesfrische. Nach einem Fall jedoch, den er im vorigen Winter that, begann er zu kränkeln, überstand zwar im Frühjahr einen Anfall von Wassersucht, verfiel aber darauf in Altersschwäche, die am 16. September seinen Tod zur Folge hatte. So lange es einen Schüler giebt, der sich seines trefflichen Unterrichts erfreut hat, wird sein Andenken treu bewahrt und in Segen bleiben.

Die Michaelisprüfung der Abiturienten wurde den 22. September unter Leitung des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader abgehalten.

IV. Statistische Nachrichten.

Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer im Schuljahre 1857/58.

a bedeutet: vor Ostern; b: nach Ostern; * ausserordentliche Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Dr. **Benecke**, Director und Professor. Ordinarius in I.	2 Religion. 4 Griech. 4 Latein. 2 Deutsch. a 1 Emp.Ps. b 1 Dt.Lit.	2 Religion.					15
2. **Merz**, K. Professor. Ordinarius in II.	2 Griech. 3 Gesch.	4 Griech. 3 Gesch.	6 Latein.				18

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
3. **Richter,** K. Professor.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math.	3 Math.			17
4. Dr. **Reusch,** K. Professor.	4 Latein. *2 Hebr.	6 Latein. 2 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			20
5. **Scheibert,** Oberlehrer. Ordinarius in IV.		* 2 Hebr.		2 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. * 2 Schönschr.	3 Franz.		21
6. **Lindenroth,** ordentl. Lehrer. Ordinarius in VI.			2 Naturg.		2 Naturg. 3 Religion. 3 Rechnen.	2 Naturg. 3 Religion. 4 Rechnen. 3 Deutsch.	22
7. Dr. **Steinke,** ordentl. Lehrer.			2 Deutsch. 2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.		10 Latein.	22
8. Dr. **Heinrichs,** ordentl. Lehrer. Ordinarius in V.		4 Latein.			10 Latein. 3 Deutsch. 2 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. u. Geogr.	21
9. **Sonnenburg,** Hülfslehrer. Ordinarius in III.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl. 2 Deutsch.	6 Griech. 4 Latein. 2 Religion.				22
10. **Döring,** K. Musikdirector.	* 2 Singen.	* 2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen. 2 Schönschr.	2 Singen. 2 Schönschr.	12
11. **Müller,** Zeichenlehrer.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	10
Summa	32 *6	32 *6	32 *2	32 *2	32	30	200

Die Gesammtzahl der Schüler betrug gegen das Ende des vorigen Schuljahres (am 15ten September 1857) 203, von denen 18 in I., 15 in II., 51 in III., 35 in IV., 39 in V., 45 in VI. sich befanden. Abgegangen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahrs, theils während desselben 62. Neu aufgenommen hingegen sind 64, so dass das Gymnasium gegenwärtig (den 15. September 1858) 205 Schüler zählt, unter denen 23 in I., 25 in II., 35 in III., 36 in IV., 33 in V., 53 in VI. sitzen. Die Privat-Vorbereitungsschule für das Gymnasium wird von 44 Knaben besucht.

Zu Ostern 1858 wurden 3 Schüler mit dem Zeugniss der Reife zur Universität entlassen:

1. August Grunenberg aus Allenstein, 22¼ Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Gastwirths Grunenberg in Allenstein, in Braunsberg 3 Jahr, hier ½ Jahr in Prima des Gymnasiums, welcher in Berlin sich dem Baufache widmet.

2. Casimir Latzke aus Lichnau bei Conitz, 25 Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Hofbesitzers Latzke in Lichnau, 3 Jahr in Prima des Gymnasiums, welcher in Breslau Theologie studiren wollte.

3. Emil Willms aus Elbing, 20¼ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Willms in Elbing, 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 1½ Jahr in Prima, welcher in Königsberg Theologie studirt.

Zu Michaelis d. J. werden 9 Schüler mit dem Zeugnisse der Reife die Universität beziehn:

1. Conrad Albrecht aus Elbing, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Stadtgerichtsraths Albrecht in Elbing, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Breslau Jura und Cameralia studiren will.

2. Joseph Jacobi aus Elbing, 18½ Jahr alt, mosaischer Confession, Sohn des Commissionnairs Jacobi in Elbing, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Berlin Medicin studiren will.

2. Traugott Kalinowsky aus Elbing, 18¾ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Kalinowsky in Elbing, 11 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Königsberg Theologie studiren will.

4. Max Anspach aus Mewe, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Brauereibesitzers Anspach in Mewe, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Breslau Medicin studiren will.

5. Julius Batz aus Rastenburg, 23 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Steuerrendanten Batz in Trömpau bei Königsberg, in Rastenburg ½ Jahr, in Gumbinnen 1 Jahr und hier 1½ Jahr in Prima des Gymnasiums, welcher sich dem Baufache widmen will.

6. Otto Bock aus Marienwerder, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kreisgerichtsraths Bock in Elbing, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Königsberg Mathematik und Physik studiren will.

7. Marcus Margolinski aus Deutsch-Eylau, 20 Jahr alt, mosaischer Confession, Sohn des verstorbenen Lehrers Margolinski in Deutsch-Eylau, 2¼ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Berlin Medicin studiren will.

8. Valentin Masuth aus Glockstein bei Bischofstein, 21¾ Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Landwirths Masuth in Glockstein, in Braunsberg 2 Jahr, hier ¾ Jahr in Prima des Gymnasiums, welcher in Braunsberg Theologie studiren will.

9. Maximilian Walter aus Elbing, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kanzleidirectors Walter in Elbing, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Halle Jura und Cameralia studiren will.

Den drei Erstgenannten, Albrecht, Jacobi und Kalinowsky, wurde auf Grund ihrer Schulleistungen und des Ausfalls der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

V. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Schuljahre von dem Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zum Geschenk erhalten: Rheinisches Museum für Philologie XII. Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik Bd. 54 und 55. 1. 2. Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Gründer der reformirten Kirche Bd. 1. 7. 8. Ferner sind ihr von dem Herrn Hofrath Professor Dr. Phillips in Wien als werthvolle Geschenke zugegangen: Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe Bd. 1—14. Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe Bd. 1—26. A. Schmidt's Grotten und Höhlen von Adelsberg etc. Text und Tafeln. Czizek's geognostische Charte der Umgebung von Krems. Ausserdem ist sie vermehrt worden, so weit es der beschränkte Fonds zuliess.

2. Die Schülerbibliothek hat theils aus eigenen Mitteln, theils durch Geschenke einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten. Zum Geschenk bekam sie eine Anzahl von Schulbüchern von den Abiturienten Albrecht, Anspach, Bock, Jacobi, Kalinowsky, Margolinski, Masuth, Walter; und von dem Tertianer Schopff Gemeinnützige Spaziergänge von Andre und Bechstein Th. 1—10, Friedleben's populäre Physik 3 Bände, Globus, Zeitschrift der neuesten Erdbeschreibung Bd. 1 und 2.

3. und 4. Die Sammlung physikalischer Instrumente und das chemische Laboratorium sind für die ausgesetzte Summe nicht nur in erforderlichem Stande erhalten, sondern es wurden auch neu angeschafft: ein akustischer Apparat, ein Planum inclinatum, ein Stereoskop nebst 4 Papier- und 6 Glasbildern, Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde 7. Auflage, Scheerer's Löthrohrbuch 2. Auflage, Arago's Werke Bd. 6, Zimmermann's Optik. Zum Geschenk erhielt das physikalische Cabinet von dem Professor Richter Leupold's Theatrum machinarum.

5. Den naturhistorischen Sammlungen wurden von den Schülern der vier untern Classen geschenkt: eine ansehnliche Reihe geognostischer Gesteine; von einem ehemaligen Zögling H. v. Korff ein Pteropus edulis und ein Geko guttatus aus Java; von dem Gymnasiallehrer Lindenroth mehrere oryktognostische Gesteine, Petrefacten und Schädel und ein aegyptischer Skink; von Herrn Volkmann in Dambitzen ein ausgestopfter Fuchs; von Herrn Geysmer auf Wogenab ein Falco naevius.

6. Der geographische Apparat bedurfte keiner Vermehrung.

7—9. Zur Ergänzung der Vorschriften, Vorzeichnungen und Musikalien dienten mehrere Hefte Vorschriften von Heinrigs und Hertzsprung und die ausgeschriebenen Stimmen einer Anzahl von Gesangstücken.

Den fortgesetzten Beweisen des Wohlwollens gegen unsre Anstalt verfehle ich nicht, im Namen des Gymnasiums den verbindlichsten Dank hiedurch abzustatten.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch.

Choral.

Sexta. 1. Naturgeschichte. *Lindenroth.*
2. Latein. *Steinke.*

Aus dieser Classe declamiren

Martin Sommerfeld: Der König und der Müller von Curtmann.
Gerhard Geysmer: Elfenwirthschaft von Sallet.
Wilhelm Schlee: Hans Wilmsen von Starke.

Quinta. 1. Religion. *Lindenroth.*
2. Deutsch. *Heinrichs.*

Aus dieser Classe declamiren

Theodor Abraham: Das Pferd als Kläger von Simrock.
Arnold Sommerfeld: Böser Markt von Chamisso.
Gustav Lange: Der Schmied zur Ruhla von Löwenstein.

Pause.

Chorlied von Kocher.

Quarta. 1. Französisch. *Steinke.*
2. Latein. *Scheibert.*

Aus dieser Classe declamiren

Theodor Gross: Burg Lochstädt von Laudien.
Albert Bähring: Der Bergknapp von Löben.
Rudolph Pröll: Die Königsthräne von Gisevius.

Choral.

Donnerstag.

Morgengesang.

Tertia. 1. Religion. *Sonnenburg.*
2. Geschichte. *Reusch.*

Aus dieser Classe declamiren

Ernst Kähler: Des Sängers Fluch von Uhland.
Fritz Busch: Die Werbung von Lenau.
Otto Rautenberg: Diagoras von Schmidt.

Secunda. 1. Griechisch. *Merz.*
2. Englisch. *Sonnenburg.*
3. Gesang. *Döring.*

Aus dieser Classe declamiren

Robert Grall u. Otto Napromski eine Scene aus Molière's Le Bourgeois Gentilhomme.
Louis Bluhm, Heinrich Belgard, Arthur Fischer, Gustav von Vietinghoff eine Scene aus She stoops to conquer von Goldsmith.
Adalbert Müller einen Abschnitt aus Schiller's Künstlern.

Pause.

Heilig von Spohr.

Prima. 1. Latein. *Reusch.*
2. Mathematik. *Richter.*

Aus Prima versuchen sich in eigenen Reden

Arnold Steckel: On the literary merits of Alfred the Great.
Jacobus Steinwender: Quid Horatius de voluptatibus sapienter fruendis praeceperit?
Conrad Albrecht über die Worte: Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr;
Zerbrich den Willen! das ist mehr.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlusschoral.

Der neue Lehrcursus nimmt Dienstag den 26. October seinen Anfang. Der Anmeldung neu aufzunehmender Schüler wird der Unterzeichnete Sonnabend den 23. und Montag den 25. October von 9 bis 12 Uhr Vormittags entgegensehen und wegen Prüfung derselben das Nähere bestimmen.

Benecke.

De ablativi apud Terentium usu et ratione.

Nostra aetate quicunque aut antiquitatis studia amplectuntur aut munere scholastico fungentes in sermone Graeco et Latino juventuti tradendo operam suam collocant, in eo videntur consentire, harum linguarum grammaticas tum demum perfectas et omnibus numeris absolutas fore, quum, antequam de toto sermone in universum leges conscribantur, diligenter investigatum fuerit, quem usum, quam rationem dicendi singuli scriptores secuti sint. Quae res quum multorum manus oculosque desideret, operam meam quantulamcunque rei grammaticae commodis deesse nolui et tractandum suscepi id argumentum, eum scriptorem, ex quo plurimum utilitatis redundaturum esse confidebam. Ablativi enim varium usum enarrare et exemplis illustrare multis contigit, naturam vero rationemque plane statuere et varii usus communem quasi fontem monstrare haud scio an nemini. Quoniam autem fieri non potest, ut, qualis sit rei natura et indoles, dicatur, nisi dixeris, quomodo res orta sit, quomodo creverit, eligendus erat scriptor antiquioris aetatis, apud quem et nascentis usus prima vestigia etiamnum exstarent, et cujus matura oratio ad aureae aetatis orationem quam proxime accederet. Ad hanc rem nemo magis idoneus visus est quam Terentius, cujus et oratio latina ab aliis laudatur et fabulas fautrix fortuna fere integras servavit. Aliorum autem de ablativo sententias conscribillare et percensere supersedebam, eo contentus, quod Terentius ipse ad rem illustrandam afferret, nec ignorans verum sui esse indicem et falsi. Usus sum exemplari Fleckeiseniano edito anno MDCCCLVII. Quibus siglis fabularum nomina notaverim, lecturos hoc loco praemonitos velim. Scripsi A. pro Adelphis, Adr. pro Andria, E. pro Eunucho, Ph. pro Phormione, Hc. pro Hecyra, HT. pro Heauton timorumeno.

Ablativi natura et ratio, qualis ex usu scriptorum perspicitur, ea est, ut adhibeatur ad tempora, loca, instrumenta, pretia, objecta, attributa indicanda, ad comparationes significandas, ad modum agendi describendum. Accedit praeterea, quod genitivus quoque quadam ex parte iisdem vicibus fungitur, quod abhibetur ad loca, pretia, objecta, attributa indicanda. Mirum est primum, tam varium tamque multiplicem usum uni casui esse assignatum, deinde ad easdem cogitationes exprimendas duos casus esse adhibitos. Quae usus et rationis discrimina inter

ablativos et genitivos, qui dicuntur loci, pretii, qualitatis, intercedant, nemini unquam contigit dilucide statuere. Neque ego ea omnia explicabo, quum de solo ablativo agere mihi sit propositum; at, si ego, quid de varia ablativi ratione sentiam, exposuero, facilius, opinor, de simili genitivi ratione fiet conjectura. Agamus igitur primum de ablativo loci, qui dicitur, ex quo quasi ex fonte ceteri ablativi usus manaverunt.

§. 1. De ablativo loci.

In principio admirabile est, ablativum in usu esse ad indicandum et eum locum, in quo aliquid versetur, et eum, ex quo aliquid veniat et proficiscatur. Sedem alicujus rei indicari ablativo, comprobatur his exemplis. De veris locis haec: Adr. 342 toto me oppido exanimatum quaerere. A. 574 praeterito hac recta platea sursum. Ph. 310 eo: recta via quidem illuc. HT. 63 agrum his regionibus meliorem nemo habet. — De locis animo fictis haec: Adr. 263 qui me passus est, quae meo quomque animo lubitumst facere. ib. 273 (illam) quam ego animo caram pro uxore habuerim? HT. 232 concurrunt multa eam opinionem quae mihi animo exaugeant. A. 655 animo malest. ib. 892 hominem maxumi preti te esse hodie iudicavi animo meo. ib. 613 pectore nil sistere consili quit.

Sed locum, ex quo aliquid veniat, aut rem, a qua aliquid abscedat, eodem casu significari, apparet ex his exemplis. Transscribo primum ea, in quibus exstant verorum locorum nomina: Adr. 381 inuenerit aliquam causam quam obrem eïciat oppido. E. 610 nam domo exulo nunc. ib. 660 suspicor, aliquid domo abeuntem abstulisse. ib. 753 cistellam domo ecfer. ib. 967 uideo rure redeuntem senem. A. 198 domo me eripuit. Hc. 190 heri rure huc aduenit. E. 611 metuo, ne pater rure iam redierit. Ph. 32 noster grex motus locost. ib. 440 Siquid opus fuerit, heus, domo me! (advoca). ib. 586 egrediar domo. ib. 830 abduxi mulierem, curaui ut propria Phaedria poteretur, nam emissast manu. ib. 425 ipsum prohibebo domo.

deinde ea, in quibus nomina locorum animo comprehensorum: A. 614 quo modo hac me expediam turba? Hc. 139 sese illa (virgine) abstinere ut potuerit? ib. 410 nam olim soli (Parmenoni) credidi, ea (uxore) me abstinuisse in principio, quom datast. Ph. 634 ut erus his desistat litibus. ib. 722 nos nostro officio non digressos esse. ib. 115 illam civem esse Atticam bonam bonis prognatam. Adr. 423 erus uxore excidit.

Ingenti exemplorum numero in altera parte hujus opusculi demonstrabitur ad easdem cogitationes exprimendas praepositiones *in*, *ex*, *de*, *a* adhiberi, et adhiberi *in* ad sedem rei indicandam, *ex*, *de*, *a* ad describendum locum, a quo aliquid proficiscatur. Augescit admiratio, quod ipsum substantivum *locus* partim cum *in* conjungitur, partim solo ablativo effertur, cujus usus varia exempla postea suo loco afferentur et explicabuntur.

Videmus praeterea ad sedem rei indicandam eum casum adhiberi, quem genitivum nominare consuevimus. In nominibus urbium et insularum: A. 654 habitat Mileti. Ph. 680 Lemni uxoris praedia fructum reddunt. ib. 942 Lemni habuit aliam. ib. 1012 haecine erant mansiones diutinae Lemni? E. 107 ea habitabat Rhodi. ib. 519 rus Sunii ecquod habeam (quaerit).

Eadem terminatio eodem sensu usurpata apparet in vocibus quibusdam usu inveteratis, quae, quamquam genitivos non esse inter omnes constat, tamen a grammaticis nostris, mira

quadam veri divinatione adductis, eadem regula comprehendi consueverunt, ut *domi:* E. 568 domi forte eunuchus erat. ib. 649 nescio quid turbatumst domi. ib. 841 domi erant pater et mater. Praeter haec exempla sexcenta alia apud Terentium inveniuntur. — *humi:* Adr. 726 D. accipe a me hunc (puerum) ocius atque ante nostram ianuam adpone. M. obsecro, humine? — *militiae:* A. 495 una semper militiae et domi fuimus. — *animi:* HT. 727 Clitipho quom in spe pendebit animi. A. 610 discrucior animi. E. 274 ut falsus animist. Ph. 187 Antipho me excruciat animi. Hc. 121 pater fecit, animi ut incertus foret (filius), pudorin anne amori obsequeretur magis. A. 310 vix sum compos animi. — *ruri:* A. 95 non fratrem uidet ruri esse parcum ac sobrium? ib. 401 iamdudum aliquid ruri agere arbitror (filium). ib. 542 is filium negat esse ruri. Hc. 215 an, quia ruri esse crebro soleo, —? Ph. 250 opus ruri faciundum(st). ib. 363 homo ruri fere se continebat.

Haec orationis diversitas et varietas major est, quam quae trito illo, quod ajunt, usum esse tyrannum, explicari possit. Agnoscere mihi videor in ea nihil aliud nisi vestigia magni certaminis, quod variae sermonis latini partes inter se inierunt, quibus ex vestigiis nos nunc intelligere possumus, qua via priscus Latinorum sermo eam formam eumque habitum assumserit, quem apud scriptores aureae aetatis, quae dicitur, invenimus. Auctoribus igitur illis viris doctissimis, qui linguae sanscritae fontes nobis aperuerunt, censeo equidem sermonem latinum antiquissima aetate non sex casus habuisse, quorum nomina grammaticae vulgares exhibent, sed septem, nominativum, genitivum, dativum, accusativum, ablativum, locativum. Nominativi et vocativi ratio per se perspicua est; genitivus in usu erat ad eas rationes indicandas, si in rerum natura aliae res ex aliis penderent; dativus ad significandam rem aut hominem, cui aliquid bono aut damno esset; accusativus ad describendum eum locum, ad quem aliquid promoveretur et accederet, ablativus ad eum, unde aliquid veniret, locativus ad eum, in quo aliquid esset et versaretur. Hinc trium horum casuum, quos postremos posui, usus translatus est ad temporis rationes indicandas. Accusativus aptus erat, quo *quam diu* interrogantibus responderetur; locativo *quando* interrogantibus respondebatur; ablativi, qui proprie dicitur, usus deinde transiit ad rerum causas et reliqua, quae oriundi et abscedendi similitudinem haberent, describenda. In singulari substantivorum numero haec erat declinatio:

	I.	II.	III.
N.	a	os	—
G.	ai(s)	i	is
D.	ai	o(i)	i
A.	am	om	em
V.	a	e	—
A.	a	o	e
L.	(a)i	(o)i	i

Primae, secundae, tertiae declinationis, quae dicuntur, terminationes huc apposui; quarta enim et quinta, cum tribus illis prioribus cognatae, posteriore demum aetate in quibusdam substantivis ita invaluerunt, ut singulare quiddam et proprium habere viderentur.

Antiqui usus vestigia etiamnunc manent. Illae enim formae: *Sunii, Rhodi, Lemni, Mileti, animi, ruri, humi, domi, militiae* non ablativi sunt, sed locativi, quorum similitudinem aliae quoque voces usitatissimae sequuntur, quorum exempla apud Terentium non inveniuntur, velut: *Carthagini, Romae (ai), terra (i) marique.* Qua re perspecta, necesse

est huc referre nonnulla adverbia loci in *i* desinentia, quae, ut haud dubie indidem originem traxerunt longaeque vetustatis speciem prae se ferunt, ita ad hanc rem, quam volo, probandam perquam idonea sunt, ut *ubi:* Hc. 800, A. 260; *ibi:* Hc. 610, A. 29; *illi:* Hc. 94, 217, 438, 802; et adjecto *c* demonstrativo: *hic:* Hc. 430, A. 279; *illic:* Hc. 185, A. 525, 526, 716; *istic:* Hc. 114, A. 644.

Temporum vocabula in *i* desinentia perquam antiqua esse consentaneum est, velut *heri, vesperi, tempori* sive *temperi, postridie* pro *postridiei.* Hae formae et ipsae locativi sunt, a locis ad tempora translati.

Quae perspicua sermonis ratio tandem obscurari coepta est; sive quod, quum in plurali numero substantivorum eadem esset locativi et ablativi forma (diversarum enim formarum vestigia prorsus nusquam apparent), ratio sermonis non tulit tantam legum diversitatem et ad unam normam loquendi et singularem et pluralem substantivorum numerum redigere voluit, sive quod in singulari numero casuum terminationes, imprimis locativi et ablativi, pronuntiabantur sono obscuriore, quo fieri poterat, ut locativi sonus cum ejus casus sono coalesceret, cujus esset simillimus. Verisimile est utraque causa simul id esse factum. Sic locativus in tertia declinatione confundebatur cum ablativo, in secunda et prima partim cum ablativo partim cum genitivo coaluit. In prima enim declinatione genitivi terminatio *ais* primum in sonum aliquem obscurum, deinde ejecto *i* in *as* (velut paterfamilias), vel abjecto *s* in *ai* sive *ae* commutata erat. Hinc factum est, ut non solum locativi quidam, quos sermo quotidianus, domesticus praesertim, retinebat, ad posteram aetatem pervenirent, sed etiam is usus remaneret, ut nomina oppidorum, quae essent ex prima et secunda declinatione, quum sedes rei esset indicanda, terminationem eam assumerent, quae nunc quidem nobis genitivus videtur esse, re vera autem est antiquus locativus. Factum est inde porro, ut augeretur usus praepositionum, ut, quidquid ambiguitatis ex confusa utriusque casus significatione nasceretur, earum auxilio tolleretur, eo tamen relicto usu, primum ut poetis ad quamvis rei sedem describendam solo ablativo (i. e. locativo) uti liceret; deinde, ut in prosa quoque oratione formulae quaedam retinerentur, in quibus aut solus locativus invenitur (velut: pejore loco, toto oppido, terra marique) aut locativus cum praepositione *in* conjunctus (velut: in loco, in tempore); postremo, ut in describendis locis, ex quibus aliquid proficisceretur, partim solus ablativus, qui proprie dicitur, adhiberetur, partim praepositiones *a de ex* adjicerentur, sive ad arbitrium scribentis sive ex legibus certis postea usu receptis. Factum est inde praeterea, ut ablativi quoque antiqui in locativi sonum abirent, id quod maxima ex parte accidit in tertiae declinationis substantivis, quorum integra genera locativi terminationem *i* etiam aurea sermonis aetate servabant, ut substantiva neutra in *e, al, ar* desinentia. Romanis postea nunquam suspicio orta est de priscis sermonis sui opibus. Quo tempore autem haec, quam describere et explicare conatus sum, sermonis immutatio initium ceperit, id ego affirmare non audeo. Si audacter aliquid suspicari licet, sonorum illorum confusionem crediderim ortam esse eo tempore, quo gentes Italicae, quarum in sermone, quamvis non multum a sermone Romanorum differente, alius certe erat sonorum color, Romam commigraverunt ibique sedes sibi collocaverunt, ut Etrusci, Sabini, alii, postea vero, sicut undae vento exagitatae fluctuando augentur, cepisse incrementa.

His igitur, quae hucusque dixi, varietas illa et inconstantia usus Terentiani, quam in permultis exemplis notavimus, explicanda est. Plura afferrem ad rem inchoatam absolvendam, nisi a proposito meo esset alienum. Quibus praemissis de ablativo loci, ad reliqua accedimus ablativorum genera, quae ex illo orta sunt.

§. 2. De ablativo temporis.

Locativum illum translatum esse ad significandum tempus, quo aliquid fieret, jam supra dictum est et vocabulis *heri, vesperi, postridie, temperi* comprobatum. Ad quae explicanda quum nihil conferret magnus exemplorum numerus, ea apud Terentium omnia colligere supersedi. Omnino ea in usu fuisse Terentii aetate, haec pauca comprobent exempla: HT. 67 tam uesperi. Adr. 768 heri uesperi. ib. 144 postridie. Hc. 329, 466 heri. In usu fuisse adverbium *luci* apparet ex A. 841: cras cum filio cum primo luci rus ibo hinc. Vox *tempori* sive *temperi,* apud Plautum et alios obvia, apud Terentium non invenitur, nisi vis huc referre Hc. 531 tempori suo pepererit. Postea vero, ubi locativus cum ablativo coaluit, ablativus eodem munere temporis indicandi fungebatur, quo antea locativus functus erat. Terentiana exempla hujus usus haec sunt: HT. 491 hac nocte. A. 829 quo uis die. ib. 848 meridie ipso. Adr. 67 hoc tempore (= nostra aetate). ib. 89 alio die. ib. 885 eodem die. Hc. 136 nocte illa prima. ib. 822 nocte prima. A. 26 hac nocte. ib. 938 ego nouos maritus anno demum quinto et sexagesumo fiam? ib. 20 quorum opera in bello, in otio, in negotio suo quisque tempore usust. Hc. 531 quom tempori suo pepererit. Adr. 230 mulier non satis digna, cui committas primo partu mulierem. Adverbium *noctu* (E. 219, A. 532) prae se fert ablativi speciem, quartae, ut nunc nobis videtur, declinationis; verisimile autem est priscam ejus formam fuisse *noctui,* ut *luci,* similia. Adverbium *hodie* ortum esse ex *hoc die* nunc quidem vel inter omnes constat, licet antepaenultima corripiatur. Exempla, si quis indigeat, habeat: Adr. 196, 238, 254, 276. De reliquis locis, in quibus substantiva tempus indicantia aut solo ablativo efferuntur aut praepositionem *in* assumunt, postea disseretur, ubi de praepositione *in* agemus.

§. 3. De ablativo causae et instrumenti.

Utrum ablativus causalis an instrumentalis et aetate et usus frequentia prior sit, neque ego dijudicare ausim, nec quisquam alius pro certo affirmare unquam poterit. Quamquam igitur id utrique commune est, ut duabus notionibus, quae plerisque admodum diversae videntur, causae et instrumenti, exprimendis inserviat eadem terminationis forma, quae res ipsa quempiam pelliciat, ut alterius casus usum ex alterius derivari posse confidat, ego tamen inutili hoc labore supersedeo, quum fieri non possit, ut ad liquidum perducatur, utrum instrumenti an causae notio hominum animis maturius obversata sit aut utra notio tanquam magis necessaria antiquiore tempore propria verborum terminatione consignata fuerit. Credo contra uno eodemque tempore utriusque notionis formam ex alio fonte manasse, ex ablativo proprie dicto. In omnibus enim linguis imagines earum rerum, quae non nisi animo comprehenduntur, iisdem quasi coloribus pinguntur, quibus res corporeas et sub oculos cadentes homines sibi animis delineaverunt. Loci imago antiquior est quam causae aut instrumenti; illa igitur antiquiore tempore

propriam formam sibi invenit. Nulla autem terminatio aptior erat causis instrumentisque describendis, quam ea, quae imaginem exeundi, oriendi praebebat, terminatio ablativi. Quamquam exempla non desunt, in quibus instrumentalis sive causalis ablativi usus profectus esse videtur a locativo, velut E. 640 certe extrema linea amare haud nil est. ib. 646 uestem omnem miserae (puellae) discidit, tum ipsam capillo conscidit. Hc. 39 primo actu placeo. ib. 728 Syrus mihi tergo poenas pendet. ib. 407 teneone te, maxume animo exoptatam meo? Ph. 863 puer me pone adprendit pallio. ib. 506 auribus teneo lupum. E. 782 ipsus sibi cauit loco: tamen crediderim potius hos veros locativos esse, quam ablativos.

Ablativum vero, proprie dictum, causalis et instrumentalis ablativi communem quasi fontem esse, ex illius natura perspicitur. Quam similes autem sint ablativus causalis et instrumentalis, quique fieri potuerit, ut ad causas et instrumenta describenda eadem terminatio adhiberetur, ex his locis apparet: Adr. 370 liberatus sum tua opera. HT. 1040 ut serues, quod (pater) labore inuenerit. ib. 841 bona labore inuenta. ib. 471 falli te sinas technis per seruolum. Ph. 46 id illa uniuorsum abripiet, haud existumans quanto labore partum. Adr. 689 opera tua me atque illam sollicitari? E. 178 uno uerbo uictust. A. 261 illius opera nunc uiuo. ib. 629 haec adeo mea culpa fateor fieri. ib. 742 tua arte uiginti minae periere. ib. 871 ita eos meo labore eductos maxumo hic fecit suos. Hc. 228 non mea opera neque culpa euenit. ib. 232 illius dices culpa factum? ib. 347 istoc uerbo animus mihi redit. ib. 476 neque mea culpa hoc discidium euenisse. ib. 798 referet gratum ei unaque nos sibi opera amicos iunget. ib. 818 (gnatus) harum opera paene periit. Ph. 261 ut sciat sua culpa patrem factum esse acerrumum. ib. 685 opera tua mihi ad restim res redit. ib. 766 nostrapte culpa facimus, ut —. ib. 787 uiri culpa minus queo, quam me dignumst. — Nihil tamen certi de casu erues ex hoc loco: A. 214 Sa. ego uapulando, ille uerberando usque ambo defessi sumus. Sy. tua culpa. Nam sive pro ablativo haec verba accipis, sive pro nominativo, sensus idem est.

Substantiva enim, quibus in his locutionibus poeta usus est ad causas sive instrumenta indicanda, sunt *opera*, *labor* (intenta opera), *culpa* (mala opera), *ars* sive *techna* (callida opera), *verbum* (opera loquendi). Quae substantiva per se nihil indicant, nisi actionem hominis, id est rei alicujus causam; sed utrum in ea cogitanda de vera causa an de instrumento sit sermo, hoc neque ex illorum substantivorum significatione, neque ex terminatione, sed ex totius enunciati natura et sensu est colligendum. Exemplo utamur uno: „multo labore argentum mihi peperi." In hoc verbis illis „multo labore" instrumentum indicari consentaneum est. Sin dicis: „argentum multo labore partum est", eadem illa verba causam indicant. Quanam re alterum enunciatum ab altero differat, ut sensus tam diversus ex eadem verborum formula oriatur, facile perspicitur. In priore enuntiato praedicatum activa forma profertur; hominis igitur agentis imago, quae subjecti locum tenet, potior apparet quam ceterae enunciati partes. Hinc eam rem, cujus opera homo aliquid perfecerit, instrumentum esse, tacita cogitatione intelligitur. In posteriore enuntiato, cujus praedicatum passiva forma profertur, res acta quum subjecti locum teneat, potior enuntiati pars videtur esse; quum autem res instrumento non utatur (id quod unius hominis est) eodem ablativo causa rei actae indicatur. Hinc fit, ut perraro in verbis passivis et intransitivis discerni possit, utrum ablativus sit causalis an instrumen-

talis: si rem gestam spectas, causalis videtur, si hominem agentem, instrumentalis. Cum hac doctrina grammatica, quae ex sermonis consuetudine eruitur, aptissime congruit, quod ne in rerum quidem natura aut in vita hominum causae et instrumenta ubique satis discerni possunt. Nonne omnium judiciorum et poenarum ratio in eo versatur, utrum quis voluerit aliquid facere an non voluerit? Sexcenties homo, simulatque ex rerum natura causam aliquam perspexit, eadem illa causa, naturali fortasse, utitur ad eventum illum quem animadvertit efficiendum. Quid multa? Vidit homo ignem pluvia aut alia aqua fortuito admota exstingui: ubi domus ejus incendio flagrat, aquam apportat infunditque, ut ignis exstinguatur. Utitur igitur causa naturali tanquam instrumento. Ergo in hoc enuntiato: „Ignis aqua exstinguitur" — quis audeat pro certo affirmare, utrum ablativus *aqua* instrumenti an causae sit index, nisi forte alia accedunt, quae omnem dubitationem eximant. Loci Terentiani, in quibus hujusmodi inest ambiguitas, hi sunt: HT. 208 ubi semel se cupiditate deuinxit mala. Ph. 731 uereor, ne era iniuria adficiatur. ib. 442 gnatus me et se hisce impediuit nuptiis. ib. 441 quanta me cura et sollicitudine adficit! Satis disputatum quum mihi videatur de affinitate et quasi consanguinitate ablativi instrumentalis et causalis, restat, ut exempla utriusque casus, quae apud Terentium collegi, in ordinem redigam. Primo causalis ablativi exempla transscribo.

§. 4. De ablativo causae.

Adr. 71 (puella) coacta inopia et cognatorum neglegentia. ib. 99 Chremes hac fama impulsus ultro ad me uenit. ib. 180 duci falso gaudio. ib. 266 animus paulo momento impellitur. ib. 275 sinam coactum egestate ingenium immutarier? ib. 557 dum lubido eius occlusast contumeliis. ib. 560 561 coniugio liberali et consuetudine deuinctus. ib. 632 coacti necessario se aperiunt. ib. 658 coactus es tua uoluntate. ib. 967 more hominum euenit, ut —. Adr. 780 coactus legibus eam uxorem ducet. ib. 799 eius morte eă ad me lege redierunt bona. E. 27 peccatum imprudentiast poëtae. ib. 173 arbitror hac re id fieri posse maxume. ib. 236 uideo pannis annisque obsitum. ib. 245 tu his rebus credis fieri? ib. 269 hoc munere Thaidem suam esse arbitrantur. ib. 432 risu omnes emoriri. ib. 1024 meo indicio hodie perii. ib. 874 saepe ex huius modi re quapiam malo principio magna familiaritas conflatast. A. 69 malo coactus. ib. 245 caput tuber est colaphis. ib. 760 luxu perditus. Hc. 22 iniuria aduorsarium remotus a studio. ib. 167, 168 partim uxoris misericordia deuinctus partim huius iniuriis uictus. ib. 244 patrio animo uictus. ib. 365 alio suspicans morbo me uisurum adfectam. ib. 591 ut mea pertinacia esse dicat factum, haud tua modestia. ib. 589 illius stultitia uicta tu rus migres? ib. 758 gnatum falsa fama suspectum. ib. 837 nuptiis incommode mihi euenit. Ph. 214 ui, lege, iudicio te coactum esse. HT. 1037 non patiar me flagitiis tuis infamem fieri. ib. 483 deteriores sumus licentia. ib. 669 hac re copiae meae in angustum coguntur. ib. 746 harunc abitu sumptum leuatum esse sperabit. ib. 839 moribus quam multa fiunt! ib. 945 luxuria et lasciuia eius animus diffluit. ib. 1019 consimilis est moribus. Ph. 340 ille et cura et sumptu absumitur. ib. 498 neque misericordia neque precibus molliri. ib. 501 ueris uincor. ib. 632 uerbis mollirier. ib. 856 si te delibutum gaudio reddo. HT. 134 iniustitia mea eum eieci. ib. 289 nulla mala re muliebri expolitam. ib. 294 pannis obsitā. ib. 295 immundă in-

luuie. ib. 389 forma impulsi nostra amatores nos colunt. ib. 394 beneficio deuinciri. ib. 414 excruciarier eius abitu. A. 14 pernoscite — —, an locum reprensum existumetis, qui praeteritus neglegentiast. Ph. 1016 neque neglegentia tua neque odio id fecit tuo. ib. 659 utrum stultitia facere hunc an malitia dicam, incertus sum. ib. 804 patris nomen aliud dictumst: hoc (nomine) errasti tu. Adr. 308 quanto satius est — —, quam id loqui, quo magis lubido incendatur tua. ib. 616 uiden me consiliis tuis inpeditum esse? ib. 842 meo praesidio atque hospitis (res est in uado). ib. 887 quor meam senectutem sollicito huius amentia? Ph. 791 ac rebus uilioribus multo (sc. quam praedia sunt) capiebat talenta bina. A. 75 potius sua sponte recte facere quam alieno metu. ib. 126 natura tu illi pater es, consiliis ego. ib. 710 sua commoditate mi curam iniicit. ib. 651 amicus meus illi generest proxumus. ib. 832 aetate ad omnia alia sapimus rectius. ib. 902 tuos et animo et natura pater. Hc. 601 quam fortunatus sum ceteris rebus absque una hac (re) foret. A. 913 turbam domum adducit (frater), sumptu amittet multa. quid meā? HT. 932 quot incommoditates hac re accipies, nisi caues! (sc. filium tuum adjuvando). ib. 930 si illi pergo suppeditare sumptibus, mihi illaec uero ad rastros res redit. Ph. 116 si uxorem (iam) uelit ducere, lege id licere facere. ib. 626 an legibus daturum poenas dices, si illam eiecerit? A. 957 nunc mihi germanus pariter animo et corpore. Hc. 213 tu sola tua inpudentia haec perturbas. ib. 242 ubi impulsu uostro duxere, uostro impulsu easdem exigunt. ib. 478 quae huius mores toleret sua modestia. ib. 514 quoius consilio haec fiunt omnia. ib. 687 inpulsu duxisti meo. ib. 816 quantam Pamphilo obtuli laetitiam aduentu meo! Ph. 10 si intellegeret fabulam stetisse actoris opera magis quam sua. ib. 125 qui sunt genere proxumi. ib. 172 ita plerique omnes sumus ingenio. ib. 193 nescio quod malum hoc nuntio expecto. ib. 247 erum ante eo sapientia. Hc. 857 B. bene factum et volup est. P. factis ut credam facis. Ph. 1022 aetate minus eum peccaturum putem? HT. 115 aetate me putauit et sapientia plus scire quam se ipsum. ib. 307 desiderio id fieri tuo. ib. 420 ingenio ad miseriam natus sum. ib. 440, 441 aut largitate nimia aut parsimonia nimis uemens es in utramque partem. Adr. 480 nunc huius fit periclo. HT. 1025 dictus filius tuus uestra uoluntate. A. 65 longe errat mea quidem sententia. ib. 490 id uoluntate impetret. ib. 959 iudico mea quidem sententia, aequom esse —. Ph. 335 et sapiunt mea sententia. ib. 725 uolo ipsius quoque uoluntate haec fieri. ib. 785 ut sua uoluntate id faciat. HT. 20 habet bonorum exemplum, quo exemplo id sibi licere putat. Adr. 251 oratio me metu exanimauit. Hc. 4 populus studio stupidus. Ph. 502 alia sollicitudine occupatus. A. 930 natu grandior. ib. 881 natu maxumus. HT. 645 tuos est animus natu grauior. ib. 488, 489 ibit ad illud ilico, quo maxume apud te se ualere sentiet, abiturum se abs te esse ilico minabitur. Hc. 820 qua re suspectus suo patri fuit, exolui (eum).

Vox forte jam fere in adverbium abiit: E. 134 forte fortuna adfuit amicus. ib. 568 forte fortuna eunuchus domi erat. HT. 551 siquid huius simile forte euenerit. ib. 355 siquid nobis forte aduersi euenerit. Adr. 728 si forte opus sit iurato mihi. HT. 272 forte audiui. Ph. 273 si quis forte insidias nostrae fecit adulescentiae ac uicit, nostran culpa east an iudicum? Adde: HT. 235. Ph. 617. ib. 756. ib. 775. Adr. 924. ib. 80. ib. 357. E. 287, 424, 501, 524, 663. Hc. 321. ib. 330. A. 549, 617, 711, 741.

In his exemplis, quae hucusque attuli, ablativo indicantur causae rerum naturales, quas nos dicimus Sachgründe. Est autem aliud genus causarum, quibus homo impellitur ad agendum aliquid, quas liceat mihi novo vocabulo nominare causas agendi, ne cogar nostro vocabulo uti: Beweggründe. Tales causas apud scriptores aureae aetatis praepositionibus *propter* et *ob* expressas inveniri, notissimum est. Apud Terentium tamen non pauca exempla inveni, in quibus causae agendi solo ablativo describuntur: primum, ubi res, qua homo ad agendum impellitur, integro enunciato indicatur. Hc. 238 lassam oppido aibant (eam) tum esse: eo ad eam non admissa sum. HT. 554 neque eo nunc dico, quo quicquam illum senserim. ib. 505 an eo fit, quia re in nostra aut gaudio sumus praepediti nimio aut aegritudine? E. 96 non pol, quo quemquam plus amem aut plus diligam, eo feci: sed —. A. 825 hoc licet inpune facere huic, illi non licet, non quo dissimilis res sit, sed quo is, qui facit. ib. 620 rogito, Pamphila quid agat, iam partus adsiet, eone obstetricem arcessat. ib. 270 uereor coram in os te laudare amplius, ne id adsentandi magis, quam quo habeam gratum, facere existumes. Adr. 428 uirginem forma bona memini uidere: quo aequior sum Pamphilo, si se illam in somnis quam illam amplecti maluit. E. 28 si id est peccatum, peccatum inprudentiast poetae, non quo furtum facere uoluerit. ib. 415 eone es ferox, quia habes inperium in beluas? HT. 787 et ego hoc, quia dudum tu tanto opere iusseras, eo coepi. Hc. 262 eo studeo ut redeat haec prius quam ille domum. ib. 173 eo amantem inuitum Pamphilum extrudit pater.

deinde, ubi causa agendi uno substantivo describitur: A. 105 tu nunc tibi id laudi ducis, quod tum fecisti inopia? HT. 528 gnatus eius profugit inopia. ib. 26 qua re uos omnis rogatos uolo. A. 327 G. alienus est ab nostra familia. S. perii. quare? Adr. 909 S. itane huc paratus aduenis? Ch. qua re? S. rogas? E. 11 scripsit causam dicere prius unde petitur, aurum qua re sit suom, quam —. ib. 42 quare aequomst uos cognoscere atque ignoscere. ib. 368 P. quid si nunc tute fortunatus fias? Ch. qua re, Parmeno? responde. —

Sed apud Terentium quoque causae agendi praepositionibus *propter* et *ob* exprimuntur. Omnia hujusmodi exempla colligere meo quidem proposito alienum fuit; ea tamen omnia congessi, in quibus formulae et verborum juncturae exstarent, quae, ut formulis supra allatis simillimae essent eodemque sensu usurpatae, ita quadam ex parte ad ablativi rationem pertinerent. Illam quidem formulam: „propterea quod" sive „propterea quia", usitatissimam apud prosae orationis scriptores, ubi causas agendi integro enunciato circumscribunt, sed molestam poetae, apud Terentium noli quaerere; sed aliae formulae faciliores et nitidiores non raro inveniuntur. Primum quapropter, eapropter: Adr. 715 D. parumper opperire hic. M. quapropter? A. 497 paupertatem una pertulimus. Quapropter nitar, faciam, experiar —. ib. 608 Omnes, quibus res minus sunt secundae, suspiciosi sunt. Quapropter placabilius est te ipsum purgare ipsi coram. ib. 342 Quapropter tacitost opus. Hc. 311 pueri quas iras gerunt! Quapropter? Quia —. ib. 364 Qua me propter exanimatum citius eduxi foras. ib. 733 credo te mirari, quid sit, quapropter te huc foras euocare puerum iussi. HT. 188 Cl. caue faxis; non opus est, pater. Ch. quapropter? Cl. quia —. Hc. 106 haud propterea te rogo, ut hoc proferam, sed ut tacita mecum gaudeam. Adr. 958 deorum uitam eapropter sempiternam esse arbitror, quod uoluptates eorum propriae sunt. HT. 357 Quapropter haec res ne utiquam neglectust mihi.

Deinde pro locutione inopiā, quae exstat in duobus locis supra allatis, dictum est ad similem cogitationem exprimendam: HT. 111 in Asiam hinc abii propter pauperiem. Ph. 416 an, ut nequid turpe civis in se admitteret propter egestatem, proxumo iussast dari, ut cum uno aetatem degeret?

Substantivum *res* autem, ubi de causis agendi est sermo, non solum cum *ob* conjungitur in formulis *quam obrem:* Adr. 249. Hc. 319. *ob eam rem:* A. 977. sed etiam cum *de,* ut in his locis: Adr. 184 S. quid aïs? D. qua de re? S. rogas? Hc. 741 est magnam gratiam de istac re quod tibi habeam. ib. 625 abs te factumst turpiter: etsi tibi causa est de hac re: mater te inpulit.

Accedunt formulae *causa* et *gratia,* quae praepositionum paene munere funguntur; vel adjecto pronomine demonstrativo, relativo, interrogativo: HT. 649 qua hoc occeptumst causa? loquere. Adr. 432, 433 nunc me credit sibi portare fallaciam et ea me hic restitisse gratia. E. 99 sed huc qua gratia te arcessi iussi, ausculta. ib. 159 excludor: ille recipitur. qua gratia? nisi si illum plus amas quam me. Hc. 190 hoc ubi senex resciuit, heri ea causa rure huc aduenit. ib. 283 hacine causa eram tanto opere cupidus redeundi domum! ib. 348 ea te causa maxume nunc huc intro ire nolo. ib. 519 id qua causa clam me habuisse dicam, non scio. ib. 617 credo ea gratia concordes magis, si redducam, fore. Ph. 472 sed ea causa nilo magis defecimus. ib. 567 qua profectus causa hinc es Lemnum, Chremes? HT. 87 M. Scire hoc uis? Ch. hac quidem causa, qua dixi tibi. ib. 827 caue quicquam admiratus sis, qua causa id fiat. ib. 988 inuentast causa, qua te expellerent. ib. 1036 non si sis ex meo capite natus, ea causa magis patiar — me infamem fieri. A. 523 illud rus nulla alia causa tam male odi, nisi quia prope est.

* Hc. 235 qui scis, an ea causa me odisse adsimulauerit, ut cum matre plus una esset? Adr. 392 nec tu ea causa minueris haec quae facis, ne is mutet suam sententiam. ib. 587 ea gratia simulaui, uos ut pertemptarem. Hc. 105 hoc percontarier desiste. Ph. nempe ea causa, ut ne id fiat palam. Ph. 744 istoc me nomine eo perperam olim dixi, ne —. HT. 768 dixit Clinia (se) ea gratia (eam) adduxisse, ne tu id persentisceres. *

vel adjecto pronomine possessivo: HT. 1067 Syro ignoscas uolo, quae mea causa fecit. Hc. 29 mea causa aequo animo attendite. E. 481 non postulat sua causa excludi ceteros. ib. 1070 uos credere uelim me quicquid huius faciam, id facere maxume causa mea. Ph. 695 quom argentum repetent, nostra causa scilicet in neruom potius ibit (Phormio)? Hc. 55 mea causa causam accipite. ib. 593 tum tuas amicas deserere mea causa nolo. Ph. 673 mea causa eïcitur (Phanium). HT. 129 hem, tot mea solius solliciti sint causa? ib. 686 non tam meapte causa laetor, quam illius. ib. 41 mea causa causam hanc iustam esse animum inducite.

vel adjecto genitivo; sive substantivi: E. 202 quicquid huius feci, causa virginis feci. HT. 547 at te adiutare oportet adulescentuli causa. ib. 287 offendimus uestitam ueste lugubri, eius anuis causa, quae erat mortua. Ph. 928 quom ego uostri honoris causa repudium alterae remiserim. Hc. 836 nunquam animum quaesti gratia ad malas adducam partis. ib. 331 si forte morbus amplior factus siet, quod sane nolim, maxume eri causa mei. ib. 259 haud tibi hoc concedo, ut tu illam saluam magis uelis quam ego: id adeo gnati causa. ib. 233 gau-

deo gnati causa. E. 877, 878 hoc scito: contumeliae me non fecisse causa, sed amoris. Adr. 836 nuptiarum gratia haec sunt facta omnia. ib. 110 hic paruae consuetudinis causa huius mortem tam fert familiariter.

sive pronominis: Adr. 115 egomet quoque eius causa in funus prodeo. ib. 772 ne illa illum haud nouit, quoius causa haec incipit. Ph. 544 ni etiam nunc me huius causa quaerere in malo iubeas crucem? Quibus locis addas, si libet, modo commemoratos: E. 1070. HT. 129. ib. 686. E. 202.

sive gerundii vel gerundivi: Hc. 342 non uisas? ne mittas quidem uisendi causa quemquam? E. 620 id faciebat (Thais) retinendi illius causa. Eidem autem substantivo *causae* nonnunquam *de* praeponitur. Ph. 901 D. at nos ad te ibamus, Phormio. P. de eadem hac fortasse causa? Hc. 757 si alia esset, haud faceret, ut de tali causa nuptae mulieri se ostenderet. ib. 309 quom de eadem causa est iracundus factus inimicissumus.

Praemisi haec exempla, quo liberiore spatio in iis explicandis oratio decurreret. Illam quidem quaestionem solvere hoc loco alienum est, quibus rebus factum sit, ut praepositiones *ob* et *propter* agendi causas indicarent, quoniam de solo ablativo nobis propositum est agere. De praepositione *de* autem, cujus varias significationes in altera parte hujus libelli explicare conabor, pauca, quae in rem sunt, jam hoc loco adjicienda esse mihi videntur. Afferentur postea permulta exempla, in quibus verba loquendi, agendi, litigandi per praepositionem *de* cum iis substantivis conjunguntur, quibus res nominantur, de quibus homines colloquuntur, agunt, litigant. In talibus formulis latet indicium causae. Si enim dicis: „vicini de agro litigant,“ is est sensus: „ager vicinis causa est litigandi“, nec, si usu venisset, ut talibus verbis *propter* adderetur, sensus alius esset, quum cogitatio plane eadem sit. Hinc factum est, ut praepositio *de* in iis quoque formulis poneretur, ubi *propter* exspectares. E. 456 ecquid nos amas de fidicina istac? A. 253 laetus est de amica. Hc. 727 non hoc de nilost, quod Laches me nunc conuentam esse expetit. — Frequentior autem est is usus in formulis supra allatis: *qua de re, ea de re, de tali causa,* quae formulae, quum facilitate admodum commendarentur, usque ad posteros manserunt.

Alia ratione factum est, ut formulae *causa* et *gratia* praepositionum naturam induerent. Primum quum omnia substantiva, ubi causa rerum erat indicanda, ablativo terminarentur, id quoque substantivum, in quo omnino inerat causae notio, ablativo efferri consentaneum erat. Quoniam autem jam ablativi terminatio usu sancta erat, qua naturales rerum causae indicarentur, ipse ablativus *causa* supervacaneus videri poterat et ad nullam rem utilis. At ut ubique in rerum natura miram parsimoniam regnare videmus, qua ne minimae quidem res negligantur, ita hominum sermo, quamvis sibi non conscius, naturam matrem imitans levissimis subsidiis maximas res efficit. Sermo latinus abjecta illa et quasi supervacanea formula *causa* usus est, qua summi momenti discrimen inter varia causarum agendi genera statueretur. Triplex enim est genus causarum agendi. Aut enim cupiditatibus, animi affectibus, vitiis etiam inviti impellimur ad agendum; velut: stultitiā, malitiā, negligentiā, odio, metu aliquid feci. Callida autem sermonis consuetudine tales agendi causae, ut naturales rerum causae, solo ablativo indicantur, quum, ubi cupiditatibus aut vitiis sumus obnoxii, naturae vi magis impellamur ad agendum, quam

ratione aut cogitatione, et quasi ademta libera voluntate nostri impotes animi affectibus tanquam procellis extrinsecus incidentibus huc illuc protrudamur. Quamobrem non dubitavi ea exempla, in quibus tales causae describuntur, in eorum exemplorum genus referre, in quibus sermo est de causis naturalibus. — Aut ad agendum commovemur certa aliqua ratione, et cogitatione regimur, non vi naturae; velut: Parumper opperire hic? Quapropter? Tales causae, quas liceat proprie dicere causas agendi, exprimuntur praepositionibus *ob, propter, de, propterea quod (quia).* Apud Terentium autem non raro solo ablativo has causas indicari, ex locis supra allatis facile perspicitur, velut: *eo quod, eo quia, inopia, qua re,* similia. — Aut (quod tertium est genus) ad agendum impellimur proposita aliqua re, quam assequi studeamus. Has causas liceat brevitatis causa novo vocabulo nominare causas finales, sive, ut nostrates dicunt: der Zweck als Beweggrund. Causas finales igitur exprimunt Romani formulis *causa* et *gratia.* Haec formularum significatio liquido perspicitur ex iis locis, in quibus cum genitivo conjunguntur, sive substantivi, sive pronominis, sive gerundii. In iis autem locis, in quibus pronomina demonstrativa, relativa, interrogativa, indefinita eodem casu posita iis adjunguntur, haec significatio paulum obscuratur et ex totius enunciati natura demum erui potest, utrum de causa agendi an de causa finali sit cogitandum. Ubi *ut* vel *ne* sequitur, velut in iis locis, quorum fasciculus supra duobus asteriscis notatus est, causa finalis apparet; ubi sequitur *quod* sive simile aliquid, causam habes agendi, velut in exemplis ejusdem generis, quae non asteriscis notata sunt. Haec igitur primo adspectu sunt perspicua. Multo difficilius est dijudicare, utrum formula *causa* a causis agendi translata sit ad causas finales, an ab initio proprium ejus fuerit munus indicare causas finales, ita ut attributorum demum immutatione causas agendi indicare inciperet. Si antiquior fuit genitivus formulae illi appositus, fieri poterat, ut pro genitivo poneretur adjectivum ejusdem significationis. Hoc perspicitur ex iis locis, in quibus *causa* conjungitur cum pronominibus possessivis, quae genitivi munere funguntur, ut *mea causa* dictum sit pro *mei causa,* eodem modo, quo dictum est: desiderio tuo (HT. 307), odio tuo, negligentia tua feci (Ph. 1016) alieno metu recte facere (A. 75); quibus exemplis addi potest memorabile illud: A. 194 „nam ego illam liberali causa adsero manu", quod dictum esse apparet pro: *libertatis causa;* deinde *qua causa* et *ea causa* pro: *cujus (rei) causa* et *ejus (rei) causa.* Si vero antiquiores fuerunt formulae illae: qua causā, eā causā, nullā aliā causā, et si primum ad causas agendi significandas adhibitae sunt, deinde ad causas finales translatae, (id quod per se verisimillimum videtur esse, quum et pueris et rudibus gentibus nulla insit notio causarum finalium, quae matura demum aetate animo obversari incipiunt et tum demum propriis vocabulis exprimuntur), mirum est, nullos apud Terentium inveniri locos, in quibus *causa* cum genitivo conjunctum causas agendi proprie dictas indicet, qui loci, si reperirentur, quasi vestigia essent et signa immutati usus, nisi forte huc vis referre locum illum: Adr. 110 „hic paruae consuetudinis causa huius mortem tam fert familiariter", quod et ipsum ita explicari posse confido, ut sit dictum pro nostro: „einer unbedeutenden Bekanntschaft zu Liebe". Sed utut est, haec quaestio Terentianis exemplis solis non potest solvi, quamobrem hoc totum injudicatum relinquo. Id unum (si quis forte id desideret) explicare posse mihi videor, qua re factum sit, ut tam multis vocabulis, formulis, casibus Romani uterentur ad eam cogitationem exprimendam, quam nos

quidem duobus vel tribus vocabulis aus, wegen, um — willen, sed nullo fere certo discrimine, reddimus. Censeo equidem illam varietatem sermonis ortam esse eo tempore, quo, turbato locativi et ablativi usu, de quo supra dixi, praepositiones adhiberi coeptae sunt vitandae ambiguitatis causa. Variis modis tum tentatum est, ut causarum notio verbis exprimeretur. Formulae autem illae, quarum magna pars a posteris quoque usu recepta est, tanquam signa sunt ejus certaminis, quod leges sermonis tum inter se inierunt.

Disserendum est etiam de formula quadam singulari, cujus exempla Terentius haec praebet: Adr. 824 oro, ut beneficium uerbis initum dudum nunc re comprobes. A. 164 neque tu uerbis solues unquam, quod mihi re male feceris. HT. 824 ipsa re experibere. ib. 636 re ipsa spem uitae dare, uerbis simulare mortem. Hc. 417 re ipsa nauigare incommodum est. A. 955 dictumst uere et re ipsa fieri oportet. ib. 888 hoc uerumst et re ipsa experiere propediem. ib. 860 re ipsa repperi. ib. 733 si non ipsa re tibi istuc dolet. Ph. 889 hoc qui cogam, re ipsa repperi.

Patet causalem sensum jam omnino fere ex hac formula evanuisse eamque in adverbium quodammodo abiisse. Causa hujus rei non longe arcessenda est. In altera hujus libelli parte, ubi de praepositione *in* agemus, exempla congerentur, in quibus substantivum *res,* cujus sensus latissime patet, pro quovis alio substantivo positum est. Idem accidit in formulis ablativi causalis, ita ut formula illa *re* sive *re ipsa* omnia ea indicarentur, quae cum rei alicujus natura convenirent aut ex ea nascerentur. Sic *res* opposita est *speciei* et *simulationi* et plane idem est ac nostrum Wesen, Wirklichkeit. Variis inde modis nostro sermone redditur: in der That, durch die That, in Wirklichkeit, der Sache nach, an und für sich, in Wahrheit et similibus formulis.

§. 5. De ablativo instrumenti.

Redeamus tandem ad ablativum instrumentalem, cujus initia quum jam supra cognoverimus, restat, ut Terentiana exempla in ordinem redigamus. In his quoque apparebit, quam propinqua cognatione ablativus causalis et instrumentalis inter se cohaereant. Partibus corporis enim utimur tanquam instrumentis et subsidiis agendi, quamquam verius est credere, actiones nostras voluntatemque nostram pendere ex corporis nostri natura. Claudicanti homini non in mentem venit saltare, nec caeco pingere. Natura igitur potius, quae membra nostra ita ut sunt, instituit, quam voluntate, corpus nostrum regitur. Vide haec exempla: Adr. 161 manibus pedibusque obnixe omnia facere. ib. 676 conari manibus pedibusque. E. 284 qui mihi nunc uno digitulo foris aperis. ib. 285 calcibus frustra (foris) istas insultabis. ib. 601 ego limis (oculis) specto sic per flabellum. ib. 677 hunc oculis suis ... quisquam uidit. ib. 740 qui si illam digito uno attigerit. A. 329 his oculis egomet uidi. ib. 558 Ctesipho me pugnis occidit. Hc. 363 partim quae perspexi his oculis, partim quae accepi auribus. ib. 863 nunquam eam meis oculis uideram. HT. 491 somnum oculis non uidi meis. ib. 564 hisce oculis (vidi): ne nega. A. 194 manu illam adsero. E. 648 ut ego unguibus illi in oculos involem! Adr. 96 tum uno ore omnes omnia bona dicere. Ph. 625 amici omnes uno ore auctores fuere ut —.

Ut oris nomine verba, quae loquimur, circumscribuntur, ita **verba** et **dicta** quodammodo instrumenta videntur, quibus cogitationes proferamus et, quod velimus, perficiamus. Adr. 45 quin tu uno uerbo dic. ib. 736 tu ut subseruias orationi (meae) uerbis, uide. E. 214 munus nostrum ornato uerbis, quod poteris. ib. 400 alienam saepe gloriam uerbis in se transfert, qui habet salem. A. 164 neque tu uerbis solues unquam, quod mihi re malefeceris. Hc. 416 non hercle uerbis dici potest. Adr. 644 etiam nunc me ducere istis dictis postulas? Ph. 20 benedictis si certasset, audisset bene. ib. 3 maledictis deterrere, ne scribat, parat. ib. 197 atque id, si potes, uerbo expedi. ib. 213. 214 ne te iratus suis saeuidicis dictis protelet; et uerbum uerbo, par pari ut respondeas. ib. 477 confutauit uerbis iratum senem. ib. 500 ut phaleratis dictis ducas me! ib. 973 uenias precibus lautum peccatum tuom? ib. 974 hisce dictis ita illam tibi incensam dabo, ut —. HT. 636 non oportuit mortem simulare uerbis. ib. 949 hic dictis confutabitur. Hc. 720 huc euoca (Bacchidem) uerbis meis.

Brevitas sermonis quotidiani effecit, ut in locutionibus quibusdam substantivum *verbis* omitteretur, ut: Adr. 28 paucis te uolo (sc. verbis alloqui). ib. 114 quid multis moror? (sc. verbis te). HT. 10 quam obrem has partis didicerim, paucis (verbis sc.) dabo. E. 1067 prius audite paucis (pro: audite, quae paucis verbis vobis dicam). Hc. 510 audi paucis. Adr. 536 ausculta paucis. A. 806 ausculta paucis; nisi quis forte hanc formam **paucis**, quae sequitur verbum auscultandi, pro dativo habet, quem habes in his locis: A. 906 vin tu huic seni auscultare? ib. 935 quid tu autem huic, asine, auscultas?

Magis sunt instrumenta quasi et consiliorum efficiendorum adjumenta ea, **quae ex animo variaque ejus natura manant**, quamquam, quum maxima ex parte animi hominum non ab ipsis formentur, sed a natura formati sint, in his quoque exemplis pellucet causae naturalis imago: Adr. 583 dolis deludere alqm. ib. 650 consiliis (suis) sollicitudines alicui conflare. E. 58 consilio rem regere. ib. 62 ratione incertă certă facere. A. 741 arte fortunam corrigere. Ph. 672 fallaciis occidere aliquem. ib. 849 odio uincere alqm. HT. 982 consilio adiuuare alqm. Adr. 493 dolis alqm. fallere. ib. 509 hoc posterius Daui factum (esse) consilio aut dolis. ib. 502 factum id consilio meo. ib. 548 lacrumae confictae dolis. E. 386 ut (pater) a me ludatur dolis? Hc. 408 sed iam prior amor me ad hanc rem exercitatum reddidit, quem ego tum consilio missum feci: idem hunc operam dabo. ib. 561 aderam, quoius consilio par ea fuerat prospici. Ph. 949 puerili inconstantia ludificari alqm. Hc. 68 blanditiis uoluptatem explere. A. 404 iurgio adoriri alqm. Ph. 975 lacrumis peccatum exstillare.

Inest in his nominibus jam notio **agendi**. Porro, ubi agendo aliquid efficere studemus, **actio ipsa** est pro instrumento. Adr. 199 uerberibus caedere alqm. E. 149 beneficio amicos sibi parere. ib. 316 curatura iunceam reddere uirginem. HT. 733 curriculo percurre. E. 399 labore magno gloriam parere. ib. 590 deus, qui templa coeli sonitu concutit. ib. 1020 flagitiis tuis nobilitas adulescentulum. ib. 1055 precibus, pretio hoc perfice —. Hc. 773 ancillas dedo: quolubet cruciatu per me exquire. Ph. 984 Ph. una iniuriast tecum. Ch. lege agito ergo. Ph. alterast tecum. A. 72 beneficio aliquem adiungere. Hc. 526 non sic factis tuis ludibrio habitus essem. Ph. 761 (hoc) maxuma sua cura haec sola fecit. ib. 786 pariter nunc opera me adiuuas, ac re dudum opitulata es. HT. 40 clamore summo iidem mihi agendi sunt.

ib. 621 magno conatu magnas nugas dicere. Ph. 841 quam subito meo ero ope uostra commoditatibus hunc onerastis diem.

Ubi autem non in promptu est substantivum, quod actionem indicet, infinitivus verborum ipse ablativo terminatur. Quam propinqua et quasi cognata sint significatione substantiva verbalia et infinitivi, cognoscitur ex his locis, in quibus ablativus substantivi et infinitivi eodem sensu juxta positus est. HT. 86 aut consolando aut consilio aut re iuvero. Hc. 123 tundendo atque odio denique effecit senex. — Reliqua exempla, in quibus solus infinitivus exstat, haec sunt: Adr. 17 faciuntne intellegendo, ut nil intellegant? ib. 544 orando impetrare alqd. ib. 912 sollicitando et pollicitando animos eorum lactas? E. 554 rogitando obtundere alqm. ib. 847 fugitando miserrimus fui. A. 213 ego uapulando, ille uerberando ambo defessi sumus. ib. 713 ambulando defessus sum. ib. 847 coquendo et molendo fauillae plena sit faxo. Hc. 234 peccando de te detrimenti nil fieri potest. ib. 254 refellendo aut purgando (peccata) corrigemus. ib. 435 ambulando rumpere alqm. ib. 815 cursando et ambulando diem conterere. Ph. 697 male narrando res deprauatur. ib. 1034 accusando res infecta fieri nequit. HT. 114 grauiter audiendo uictus est. ib. 331 experiundo scies. ib. 457 pytisando uinum absumere. ib. 675 quaerendo res inuestigari potest. ib. 879 gratulando obtundere alqm. ib. 330 orando aures surdas reddere alicui. A. 880 si id fit dando et obsequendo.

Interdum hic infinitivus accusativum objecti assumit: E. 1008 defessa iam sum te ridendo. HT. 711 uera dicendo alqm fallere. E. 68 oculos terendo lacrimam exprimere. ib. 7 qui bene uortendo et easdem scribendo male ex Graecis bonis Latinas fecit non bonas.

In uno exemplo Terentiano hic accusativus in ablativum, gerundium in gerundivum mutatum est: HT. 142 qui opere rustico faciundo sumptum exercirent suom. Quae mutatio orta est ex attractione late patenti, cujus multa exempla postea afferentur, ubi de praepositione *in* agetur. Ibidem exempla aliquot percensebuntur, in quibus, omisso brevitatis causa gerundivo, solum substantivum eodem sensu positum esse videtur, ac si gerundivum additum esset. Eadem explicatione hoc loco utendum esse arbitror in quibusdam ablativis instrumentalibus, qui, quum minus simplicium instrumentorum quam actionum quarundum sint indices, verbum aliquod desiderare videntur, quo cogitatio suppleatur: HT. 367 haec arte tractabat uirum, ut illius animum cupidum inopia incenderet. (inopiam irridendo, opprobrio ei vertendo). Hc. 17 spe incerta certum mihi laborem sustuli (spem incertam alendo). Adr. 648 falsa spe producere aliquem. (falsam spem in animo ejus excitando). E. 552 uita gaudium aegritudine contaminat. (aegritudinem incutiendo). A. 57. 58 pudore et liberalitate liberos retinere satius esse credo quam metu. (pudorem, metum incutiendo, excitando). Adr. 831 eius labore atque eius dolore gnato ut medicarer tuo. (ita medicarer, ut filiam labore et dolore onerarem). ib. 75 lana ac tela victum quaeritare. (lanam trahendo et telam exercendo).

Res corporeas et arte factas proprie instrumenta appellare solemus. Loci, in quibus nomina talium rerum ablativo terminata inveniuntur, hi sunt: HT. 903 huc est intro latus lectus, uestimentis stratus est. E. 683 uaria ueste exornatus fuit. ib. 777 peniculo pugnare. ib. 789 armis rem experiri. ib. 1028 sandalio caput alicui commitigare. Ph. 780 quid fiet? in eodem haesitas luto: uorsura solues. ib. 844 pallio humerum onerare. HT. 112 armis glo-

riam reperire. ib. 286 ueste lugubri uestitus. ib. 452 ancillae auro et ueste oneratae. A. 182 usque ad necem opperiere loris. ib. 876 paulo sumptu aliquem suum facere. (parva pecunia). Ph. 822 paulo mederi cupiditates. (parvo sumtu). A. 958 suo sibi gladio hunc iugulo. — Per ludibrium illud dictum est: A. 317 ut cerebro viam dispergam: quasi cerebrum res sit parvae utilitatis et ad tales abusus inventa.

Instrumentorum, quae oculis non cernuntur, nomina in his inveniuntur: Ph. 742 ne me posthac nomine appellassis istoc. ib. 744 istoc me nomine eo olim dixi, ne —. ib. 747 istoc (nomine) te hic inuenire nunquam potuimus. Adr. 476 non bene tibi haec diuisa sunt temporibus. — Nihil mirum igitur, ea nomina, in quibus universa instrumenti notio inest, et ipsa ablativo efferri: HT. 127 pro se quisque sedulo faciebant, quo illam mihi lenirent miseriam. Adr. 472 hanc simulant parere, quo Chremetem absterreant. Hc. 702 multis rebus concludere alqm. A. 925 hac re et aliis omnibus unam nos facere hanc familiam iubeo. E. 723 hac re te omni turba euolues. Ph. 824 ego nullo possum remedio me euoluere ex his turbis. —

Ex iis ablativis, de quibus hucusque disserui, reliqua ablativorum genera tanquam e fonte manaverunt, ad quae explicanda protenus accedo.

§. 6. De ablativo pretii.

Ablativum pretii, qui dicitur, instrumentalem esse ablativum, primo aspectu apparet: pretium enim, quo res emitur, instrumentum est ejus comparandae. En exempla: Adr. 369 holera et pisciculos obolo in cenam ferre. ib. 451 uix drachmis est obsonatum decem. A. 191 uiginti minis tu illam emisti? ib. 219 ego spem pretio non emo. Hc. 57 nouas (fabulas) pretio emptas meo. ib. 69 quam minumo pretio uoluptatem explere. Ph. 166 iam morte depecisci cupio. ib. 511 ancillam aere emptam meo uendidit.

Genitivum interdum eodem sensu poni, his quidem probatur locis: E. 74. 75 ut te redimas quam queas minumo; si nequeas paululo, at quanti queas. ib. 984 emit? quanti? — viginti minis. A. 249 meum mihi reddatur, saltem quanti emptast. A. 200 ob male facta haec tantidem emptam postulat sibi tradier. ib. 203 ubi me dixero dare tanti, testis faciet ilico, uendidisse me.

Sed quid ex tam paucis exemplis discriminis inter utrumque genus loquendi statuas? Alii autem id genus genitivi apud Terentium non exstant praeter tres illas formulas: *quanti, tanti, tantidem*, siquidem pretium dicuntur nummi, qui pro re emta enumerantur. Id genus pretii quaerendum non est, nisi conjunctum cum verbis *emendi* et *vendendi*. At aliud est genus pretii, quod non nummis solvitur sed hominum judicio percipitur et aestimatione. Hujusmodi exempla utique apud Terentium multa inveniuntur: Adr. 293 maxumi haec te semper sola fecit. ib. 526 hauscio an quae dixit, sint uera omnia, sed parui pendo. A. 879 ego quoque a meis me amari et magni pendi postulo. Adr. 574 te semper maxumi feci, Chremes. E. 94 ego istuc abs te factum nili penderem. ib. 302 di me perdant, qui illum flocci fecerim. ib. 410 inuidere omnes mihi, mordere clanculum: ego non flocci pendere. HT. 155 tu illum nunquam ostendisti, quanti penderes. ib. 715 tu fors quid me fiat, parui pendis, dum illi

consulas. Hc. 513 quae dico, parui pendunt. A. 452 pater eius nili pendit (rem). — HT. 467 illud permagni re ferre arbitror, ut ne sentiat —. Ph. 723 D. quid tua id re fert? Ch. magni, Demipho. ib. 646 parui re tulit non suscepisse. ib. 800 D. quid istuc nostra? Ch. magni. — E. 791 quantist sapere! A. 977 a me argentum quantist sumito.

Perspicuum est, his verbis, quae genitivum pretii assumant, inesse notionem aestimandi. Quid porro? Neque illud discrimen verum est, quod statui solet, pretium rei, si substantivo describatur, ablativo efferri, si adjectivo describatur, genitivo: nam formulae minumo, paululo ab adjectivis, et formulae flocci, nili a substantivis formatae sunt; neque illud pro vero habendum est, quod alii statuunt, pretium, quod nummis solvi possit, ablativo, quod judicio et aestimatione nitatur, genitivo exprimi, quae quidem doctrina iisdem illis formulis modo commemoratis refellitur, quum minumo, paululo non minus quam tanti, quanti cum verbis vendendi et emendi conjungantur. Sed solis exemplis Terentianis neque certa hujus usus lex erui potest, neque affirmari, quibus ex causis tanta orationis varietas oriri potuerit.

§. 7. De ablativo gradus sive mensurae.

Ablativum gradus sive mensurae, quem grammatici dicunt, ex ablativo causali ortum esse censeo. Id jure colligere posse mihi videor ex iis locis, in quibus ablativo causam indicari constat, ut in formulis: *quo magis, quo minus,* quae sunt pro: *ut eo magis, ut eo minus,* damit dadurch mehr, weniger; sive, sequente indicativo: deswegen mehr, weniger. Hc. 738 quo magis omnis res cautius adcuro. A. 680 nam te amo: quo magis, quae agis, curae sunt mihi. Ph. 878 immo etiam dabo, quo magis credas. ib. 105 uirgo pulchra: et, quo magis diceres, nihil aderat adiumenti ad pulchritudinem. — Hc. 630 dic filiae rus concessuram Sostratam: ne uereatur, minus iam quo redeat domum. Adr. 197 si sensero hodie quicquam in his te nuptiis fallaciae conari, quo fiant minus. ib. 699 ut ne pater per me stetisse credat, quo minus fierent nuptiae, uolo. HT. 542 nisi mihi quidem addit animum, quo lubeat magis.

Quo facilius idem fere valet, quod *quo magis:* i. e. *ut eo facilius.* E. 150 id amabo adiuta me, quo id fiat facilius. HT. 914 quidni? quo uerba facilius dentur mihi?

Eodem modo ponuntur *nihilo magis, nihilo minus, nihilo secius* pro: *nulla re magis, minus, secius.* Adr. 507 intellexti. sed nilo setius mox puerum deferent ante ostium. Ph. 472 sed ea causa nilo magis defecimus. ib. 597 ubi Phaedriae esse ostenderet nilo minus amicum sese quam Antiphoni. HT. 377 nilo magis (ebenso wenig). Hc. 137 nocte prima uirginem non attigit, quae consecutast nox eam, nilo magis. HT. 1012 nilo minus ego hoc faciam tamen.

Ablativi adjectivorum: *multo, quanto, tanto, paulo,* quo magis in iis vocabulis, unde formati sunt, numeri significatio praevalet, eo magis a causae significatione recedunt mensuramque meram indicant: Ph. 791 res multo uiliores. E. 453 idem hoc tute melius quanto inuenisses, Thraso! Adr. 307 quanto satius est —. ib. 774 tanto magis dabit. E. 315 si quast habitior paulo. ib. 507 quanto magis magisque cogito: Thais mihi dabit malum. ib. 609 tanto ocius properemus. ib. 730 quanto mihi formosior nunc uidere quam dudum. ib. 731 multo hilarior. ib. 1053 quanto minus spei est, tanto magis amo. A. 56 fraudare tanto magis

audebit. ib. 528 tanto nequior. ib. 580 multo propius ibis. ib. 920 multo rectiust. Hc. 217 multo melius hic quae fiunt scio. ib. 284 quanto fuerat praestabilius. ib. 289 haec irae multo factae essent ampliores. ib. 541 multo prius sciui. Ph. 11 minus multo audacter laederet. ib. 203 tanto magis te aduigilare aequomst. ib. 328 quo magis noui, tanto saepius (deuerbero homines). ib. 459 incertior sum multo. A. 705 tibi scio, quom uir melior multo es, quam ego, obtemperaturos magis. HT. 220 ubi plus paulo adbibit. ib. 424. 425 quanto diutius abest, magis cupio tanto. ib. 507 quanto plus sapit. ib. 549 tanto melior. ib. 867 tanto ocius te ut poscat. ib. 957 scio tibi hoc multo gravius esse. A. 831 paullo ab re omissiores. Hc. 159 multo magis procax facta ilicost. — Deinde etiam in formulis *nihilo, quo, eo* causae indicium evanuit: E. 62 nilo plus agas, quam si —. A. 698 quia tam misere hoc cupio esse uerum, eo uereor magis.

Ubi semel hic usus receptus est, ablativus ad quamvis mensuram indicandam adhibebatur, etiamsi comparativus non sequeretur. Conjungebatur igitur cum adjectivorum positivis gradibus: HT. 205 paulo tolerabilis homo. — cum superlativis: HT. 842 multo omnium me nunc fortunatissumum factum esse puto. E. 253 quaestus multo uberrumus. Adr. 526 multo maxumumst mihi. Hc. 160 ea res multo maxume disiunxit illum ab illa. — cum adverbio aliter: Adr. 4 aliter multo euenire intellegit. Ph. 530 nilo aliter sum ac fui. — cum verbis, in quibus inesset notio superandi sive praestantiae: Hc. 110 quasi tu non multo malis narrare hoc mihi, quam ego scire. — in temporis ratione, ubi indicandum esset, quanto ante aut post factum aliquod alia res accidisset: A. 396 sex totis mensibus prius. Hc. 143 diebus pauculis post. ib. 393 post duobus mensibus. E. 733 Thais multon ante uenit? Ph. 879 haud multo post.

Ceterum doleo, apud Terentium exempla non inveniri substantivorum, quae cum adjectivorum comparativis conjungantur. Ex talibus enim extemplo cognoscitur ablativum gradus re vera esse causalem. Nam si dicitur: „Cajus capite major est quam Sempronius", nos quidem vertimus: „um einen Kopf größer", et solius mensurae rationem habemus; re ipsa autem, quum capite efficiatur, ut Cajus major sit quam Sempronius, vertendum est: durch den Kopf, sive: durch die Länge eines Kopfes. At haec exemplorum inopia aliis quibusdam exemplis compensari fortasse potest, in quibus simile aliquid invenitur: HT. 628 erus damno auctus est (ist um einen Schaden reicher geworden). Ph. 1028 faxo eum tali mactatum infortunio (um ein Unglück reicher). ib. 47 Geta ferietur alio munere, porro alio (um ein Geschenk ärmer).

§. 8. De ablativo qualitatis.

Ablativum qualitatis, quem grammatici dicunt, et ex locativo et ex ablativo causali ortum esse arbitror. Prisci enim dicebant: moestus sum animi sive animo; (im sive am Geiste), infirmus sum pedibus (an den Füßen); insignis sum virtute (durch Tugend); velut in his exemplis: A. 316 capite pronum in terram statuerem. HT. 1019 consimilis est moribus. Ph. 172 ita (= tales) plerique omnes sumus ingenio. — Deinde adjectivum praedicativum attractione quadam commutatum est in attributum et cum locativo vel cum ablativo causali conjunctum, ut haec exiret locutio: moesti sum animi, sive: moesto sum animo, infirmis sum pedibus, in-

signi sum virtute. Ea est causa, qua grammaticarum nostrarum regula nititur, ablativum et genitivum qualitatis non nisi cum adjectivo attributivo esse scribendum. Indidem autem optime intelligitur, cur genitivi qualitatis in plurali numero non inveniantur. Nam genitivus ille, quem qualitatis nominare solemus, origine sua non est genitivus, sed locativus; in plurali autem substantivorum numero ablativi locativique unam eandemque fuisse terminationem, jam supra pag. 4 dictum est. Nec minus facile intelligitur, quo modo genitivus et ablativus qualitatis inter se differant, quomodo congruant. Locativus ille antiquus *animi* sermoni quotidiano in usu fuerat pariter ac *ruri, domi,* cetera; quum igitur eo tempore, quo, verae originis memoria deposita, is locativus pro genitivo haberi coeptus est, gliscente illa casuum attractione, ad notissimae formulae exemplum aliae locutiones formarentur, necesse erat genitivum qualitatis iis substantivis attribui, quae animi qualitates describerent, ablativum non solum iis, quibus animi, sed etiam, quibus corporum qualitates pingerentur. Hinc pariter recte dicas: „homo magni ingenii" et „homo magno ingenio", at non dices: „homo colli longi", sed „collo longo". His praemissis ad Terentiana exempla redeamus. Ad locativum referenda sunt haec: Adr. 123 quia erat forma honesta ac liberali. E. 314 quas matres student demissis humeris esse, uincto pectore. ib. 682 ille erat honesta facie et liberali. Ph. 100 uirgo ipsa facie egregia (erat vel aderat). E. 132 ubi esse hanc forma uidet honesta uirginem et fidibus scire. Permulta autem aeque mente atque oculis cernuntur, sive, ut planius dicam, permultae res oculis cernuntur et formae earum animo comprehenduntur, ut forma, aetas, color. Nihil mirum igitur, talia quoque substantiva locativo terminari, quippe in quibus insit loci comprehensio. Hc. 737 nam iam aetate ea sum, ut —. ib. 747 neque pol tu eadem ista aetate (eris).

Quum ex omnibus praedicatis attributa nascantur, statim attributorum exempla, in quibus locativus apparet, subjiciam, quo facilius de praedicatis fiat conjectura. Adr. 72 mulier egregia forma atque aetate integra. ib. 119. 120 adulescentula forma bona, et uoltu adeo modesto, adeo uenusto, ut —. ib. 428 uirginem forma bona memini uidere. E. 230 ducit secum uirginem facie honesta. ib. 335 incuruos, tremulus, labiis demissis, gemens. ib. 366 summa forma semper conseruam domi uidebit. ib. 473 en eunuchum tibi, quam liberali facie, quam aetate integra! ib. 688 Hic est uietus, uetus, ueternosus senex, colore mustelino. Hc. 441 crispus, crassus, caesius, cadauerosa facie. HT. 1062 rufamne illam uirginem, caesiam, sparso ore, adunco naso? ib. 523 faceta haec meretrix. Et quidem forma luculenta.

Quorum ablativorum explicatio si cuipam inusitata videatur, non repugnaverim; et si nonnulli non pro locativis haberi posse ei videntur, in causalium ablativorum genus referat. Equidem in id genus haec exempla referenda esse censeo: HT. 420 ego ingenio egregio ad miserias natus sum. Hc. 164 ita uti liberali esse ingenio decet. A. 41 dissimili is studio est. ib. 696 bono animo es. E. 260 ubi me uidet esse tanto honore. A. 161 at ita, ut usquam fuit fide quisquam optuma. Hc. 312 mulieres sunt, ut pueri, leui sententia. Adr. 487 quandoquidem ipsest ingenio bono. E. 880 non adeo inhumano sum ingenio. HT. 151 ingenio te esse in liberos leni puto. Hc. 489 nam fuisse erga me miro ingenio expertus sum. Adr. 879 adeo inpotenti esse animo, ut —. A. 338 iam primum illum alieno animo a nobis esse. Hc. 389 si te erga animo esse amico sensisti eam. ib. 532 adeon peruicaci esse animo, ut —.

ib. 548 ut eo essem animo. ib. 747 neque ille hoc aetatem animo erit. HT. 438 si te tam leni et uicto animo esse ostenderis. ib. 665 ne nunc animo ita esses duro, ut olim. ib. 962 ubi te uidi animo esse omisso. Hc. 472 quam fideli animo et benigno in illam et clementi fui, —. Ph. 497 adeon ingenio esse duro te atque inexorabili! HT. 912 quemquamne tam animo comi esse aut leni putas? Hc. 270 ego sum animo leni natus.

Nonnulla tamen exempla, in quibus substantivum animus exstat, ex locativo repetenda esse mihi videntur. Adr. 842 animo nunciam otioso esse inpero. E. 84 bono animo es. adde: A. 284. 543. Ph. 965. HT. 822. A. 511 bono animo fac sis. Ph. 957 animo uirili praesentique ut sis, para. A. 852 fortunatu's, qui isto animo sies. Hc. 502 sin aliost animo, renumeret dotem huc, eat. — Ubi enim vox *animus* idem significat, quod *ingenium*, ablativus qualitatis mihi videtur esse causalis, quum ingenium hominis sit donum naturae, ex quo, quae hominis propria sunt, manant; ubi autem significat *sententiam*, praesentem *animi affectum* et *habitum*, quem nos dicimus Stimmung, Gesinnung, ibi ablativum qualitatis locativum esse puto: nam affectuum sedes in pectore esse et fingebatur et fingitur.

Haec omnia de hominum qualitatibus: sequuntur qualitates rerum: Adr. 11 (fabulae) non ita dissimili sunt argumento. Ph. 4. 5 dictitat, (fabulas) tenui esse oratione et scriptura leui.

Statim adjiciantur ejusdem generis attributa, quae nihil memorabile in se habent: Adr. 395 uxorem his moribus. A. 297 talem, tali ingenio atque animo. ib. 442 penuriast nobis ciuium antiqua uirtute ac fide. HT. 122. 123 domum reuortor moestus atque animo fere conturbato atque incerto. Ph. 392 neque mi cognatus fuit quisquam istoc nomine.

Si igitur quaeratur, quinam ablativi qualitatis pro locativis, quinam pro causalibus habendi sint, hoc fere erit discrimen: pro locativis habendi sunt in iis substantivis, in quibus inest loci imago, sive veri loci, sive loci animo ficti; pro causalibus habendi sunt in iis, quibus inest imago et notio actionis, velut: fides, virtus, honor, sententia, ingenium, et quae ejusdem sunt generis. De attractione autem illa, ex qua ablativum qualitatis ortum esse supra dixi, nemo, opinor, dubitabit. Ex eadem enim attractionis lege natae sunt locutiones: desiderio tuo, negligentia tua, odio tuo, meā, tuā causā, alieno metu, reliqua; eadem lege gerundium in gerundivum commutatur; eandem legem sequitur formula supra allata: liberali causa aliquem manu asserere. Per se quidem patet, nascentis sermonis aetate adjectiva ea, quae nunc cum locativo aut ablativo causali conjuncta inveniuntur, hujusmodi fuisse, ut proprie ad subjectum pertinerent: insignis est (virtute), infirmus sum (animo), claudus sum (pedibus). Attractio illa autem eo facilior fuit, quod, si partis alicujus qualitas ea est, ut tota res inde aliquid contrahat, illa qualitas partis potius est, quam rei totius; aut, si actione quadam insignis est homo, profecto etiam insignis est actio ipsa. Sed utut est, priscis temporibus praedicata et attributa illa ea erant, quae in partem et in rem totam, in actionem et in hominem agentem aut in rem aliquo modo affectam pariter convenirent, et si omnia exempla hujus ablativi per litteras latinas conquireremus, longe maxima pars eorum, opinor, hoc canone contineri inveniretur. At crescente paullatim usu, fieri non poterat, quin interdum substantivis ea adjectiva attribuerentur, quae per se spectata aptius in substantivum praedicativum quadrarent, quam in subjectum. Ubi sic prisca ratio oblivione quadam est obsopita, scriptores spiritus majores sumebant et audacter

nomina juxta ponebant. Talis sive audacia sive naturalis rerum eventus apparet in his Terentianis exemplis: A. 585 lectulos in sole ilignis pedibus faciundos dedit. ib. 855 nunquam ita quisquam bene subducta ratione ad uitam fuit, quin —. quae quidem locutiones, ut ex intimo vitae usu profectae sunt, (altera enim consuetudinem veterum respicit, altera proverbium redolet), ita probant, populum jam Terentii temporibus priscae rationis immemorem ex arbitrio locutiones finxisse, dummodo aliquid similitudinis haberent cum usu vulgari.

§. 9. De ablativo modi.

Ablativus modalis, quem grammatici statuunt, mihi non singularis ablativorum species videtur esse, sed, si originem spectamus, ortus esse partim ex ablativo causali, partim ex instrumentali, partim ex ablativo qualitatis, quem et ipsum non ubique sui similem esse, sed partim ex ablativo causali partim ex locativo quasi e fontibus manavisse ante demonstratum est. Quam sententiam meam ut probem, ab ablativi, quem qualitatis dicunt, usu proficiscens demonstrare conabor, quomodo ablativus modalis nasci potuerit. Primum haec videamus. Adr. 12 (fabulae) dissimili oratione sunt factae ac stilo. Nemo dubitat, quin is ablativus sit instrumentalis; at quid aliud est *factum esse* nisi *esse?* si igitur in locum formulae *factae sunt* substituere voles *sunt*, exibit ablativus qualitatis. Hc. 644 quid mulieris uxorem habes? aut quibus moratam moribus? In hoc loco si omittitur participium *moratam*, quod plane supervacaneum est, idem ablativus, quem antea causalem esse constabat, apparebit qualitatem indicans. Idem patet ex simili loco: Ph. 977 tanta hominem affectum esse audacia! id quod idem est, ac si dicas: tanta hominem esse audacia!

Sicut igitur in his locis, mutato verbo praedicativo, causalis ablativus in ablativum qualitatis abit, ita mutato verbo, ex ablativis qualitatis fiunt modales. Jam supra permulta exempla allata sunt, in quibus substantivo *animus* hominum qualitates describuntur. At quantum tandem differunt *esse* et *adesse?* Nonne is, qui aequo animo est, eodem animo adesse poterit? Hinc formula illa, qua prologus uti solet ad spectatorum benevolentiam captandam: Adr. 24. Ph. 30. HT. 35. „adeste aequo animo" ita explicanda est: „Vos, qui adestis, este aequo animo". Idem sensus inest in ea locutione: Hc. 28 „aequo animo attendite"; id quod est pro: „attendite, dum estis aequo animo" sive: „dum attenditis, este aequo animo". Quum autem jam homines eo pervenissent, ut cum hoc ablativo non solum verbum *esse* sed etiam synonyma ejus conjungerent, non magna audacia opus erat, ut quaevis alia verba huic formulae adderent: A. 503 uos aequo animo noscere oportet. ib. 738 aequo animo fero, quae mutari non possunt. Hc. 685 sumptus quos fecisti in eam, quam animo aequo tuli? Ph. 138 quod fors feret, feremus aequo animo. ib. 1020 te oro, aequo animo hoc feras. Adr. 397 si te aequo animo accipiet ferre, neglegentem feceris. ib. 921 non tu tuom malum aequo animo feres? — Et ut dicebatur: „iniquo, leni animo es", ita ad eandem similitudinem dici poterat: Ph. 763 eumque animo iniquo hoc ferre aiunt. ib. 964 hi animo gladiatorio ad me adfectant uiam. Adr. 262 qui me tam leni passus animo est usque adhuc. E. 212 ne istuc tam iniquo patiare animo. ib. 769 fac, animo haec praesenti dicas. Hc. 201 itaque uno animo omnes socrus oderunt nurus. ib. 568 quom hoc, quod leviust, tam animo irato tulit.

Porro pro animo ponebatur ingenium: Hc. 302 ita olim suo me ingenio pertulit. consilium: Ph. 773 ut hoc consilio possiet discedi, ut istam ducat. spes: E. 1025 qua spe aut quo consilio huc imus? A. 227 hac spe illuc inceperunt. studium: HT. 280 hic sciri potuit, quo studio uitam suam te absente exegerit. fides: ib. 761 S. dictum ac factum reddidi. Ch. bonan fide? S. bona. audacia: E. 958 qua audacia tantum facinus audet? Adr. 613 qua audacia id facere audeam? consuetudo: Hc. 92 antiqua consuetudine ut inter uos agitarem conuiuium. qui ablativi utrum pro qualitativis an causalibus habendi sint, non nemo dubitabit. Similitudinem autem loquendi sequebantur Latini etiam in iis substantivis, quae partes corporis indicant. Copiam eorum cum verbo esse conjunctorum supra attuli. Hinc mutato verbo tales formulae evaserunt: HT. 700 quo ore appellabo patrem? Ph. 1042 quo ore illum obiurgabis? ib. 917 nam quo redibo ore ad eam, quam contempserim. Adr. 839 cum Dauo egomet uidi iurgantem ancillam uero uoltu. Ph. 867 ad foris suspenso gradu placide ire perrexi.

Quibus in formulis utrum qualitatem an modalitatem ablativi indicent, equidem non ausim discernere, nec magis, utrum qualitatem an tempus indicet ablativus ille: A. 110 potius quam alieniore aetate post faceret tamen. Sed utut de his locis judicatur, id unum certum est, esse ablativorum modalium genus, quod cum ablativis qualitatis arctissimis vinculis cohaereat.

Ex causali autem ablativo has locutiones natas esse arbitror: sponte, merito, immerito. Exempla sunt: Adr. 692 si hic non insanit satis sua sponte, instiga. ib. 531 haud dubiumst, quin eum merito possim cogere. ib. 574 merito te semper maxumi feci. E. 186 merito te amo. ib. 387 illud merito factum omnes putent. ib. 458 plurimum merito tuo (te amo). A. 946 merito tuo te amo. Hc. 470 me scio cauisse, ne ulla merito contumelia fieri a uobis posset. ib. 580 nunquam sciens commerui, merito ut caperet odium illam mei. Ph. 894 dis magnas merito gratias habeo. Hc. 240 tuos mores illi morbum esse arbitror: et merito. ib. 505 decedet iam ira haec etsi merito iratus est. ib. 839 me fecisse arbitror, ne id merito mi eueniret. Ph. 1031 at meo merito credo (habet haec, quod ei obganniat). ib. 1033 merito hoc meo uidetur factum? HT. 360 merito te amo. ib. 915 derides merito. mihi nunc ego succenseo. — immerito: A. 616. Hc. 208. Ph. 290. Hc. 223. ib. 760. ib. 597.

Hae enim formulae aliis vocabulis redditae originem suam celare non possunt. Sponte est voluntate, i. e. quia volo, voluit, alia; merito sic potest reddi: quia merui, meruisti, cetera; immerito idem valet quod: quamquam non meruit, merui, reliqua. — Ex eodem quasi fonte manaverunt locutiones: jussu meo, tuo, cet.; et praefixa negatione: injussu tuo, meo, cet. Illud explicari potest his verbis: quia ego jussi, tu jusseras, similibus; hoc ita: quamquam vetui, nisi ego jubeo, aliis. Ecce exempla: Ph. 231 uxorem duxit iniussu meo? Hc. 562 ira incendor, te ausam facere haec iniussu meo. ib. 704 puerum non tollent iniussu meo.

Alius quasi fons modalis ablativi est ablativus instrumentalis. Interest enim, opinor, aliquantum, utrum arbor securi an serra caedatur, utrum penicillo effigies pingatur an stilo. Instrumenti igitur nomine, quomodo res geratur aut gesta sit, describitur. Hinc ablativi orti sunt eorum nominum, in quibus de instrumento non jam cogites, quamquam imago ejus pellucet. Adr. 152 alieno more uiuendumst mihi. E. 102 hac lege tibi meam adstringo fidem.

ib. 179 quam rem ioco a me uoluisti, quin perfeceris? ib. 515 iam tum erat suspicio, dolo malo haec fieri omnia. ib. 532 Thais maxumo te orabat opere. ib. 752 quam miles a me si nunc ereptum uenit. A. 492 sin aliter animus uoster est, ego summa ui defendam hanc atque illum mortuom. Hc. 828 homo se fatetur ui in uia nescio quam compressisse. E. 796 Pamphilam ergo huc redde, nisi si mauis ui eripi. ib. 924 si astu rem tractauit. Hc. 172 ad hos eă redierat lege hereditas. ib. 268 ui coepi cogere, ut rediret. ib. 573 ipse eripuit ui uirgini anulum. Ph. 760 opere maxumo dabamus operam. HT. 626 meministin mihi te maxumo opere edicere? ib. 1054 ea lege hoc adeo faciam si —. E. 68 lacrimula, quam uix ui expresserit. Adr. 208 quae si non astu prouidentur. HT. 366 haec arte tractabat uirum. Ph. 455 mihi non uidetur, quod sit factum legibus, rescindi posse. Hc. 375 neque uoce alia, ac res monebat ipsa, poterat conqueri. A. 375 ne dicam dolo. Adr. 200 te dedam usque ad necem ea lege atque omine, ut pro te molam. Huc referenda est etiam locutio frequens: rem ordine enarrare: E. 970. A. 351. ib. 365. ib. 513. HT. 706. Ph. 580.

Ablativum v i esse instrumentalem, ex hoc loco facile cognoscitur: A. 66. 67 errat qui credat, inperium stabilius esse, ui quod fit, quam illud quod amicitia adiungitur.

Ut ex alio loco: A. 744 (psaltria) aliquo abiciendast, si non pretio, gratiis: vocem g r a t i i s instrumentalem ablativum esse patet, ita haec explicatio etiam tum valebit, quum substantivo apposito non comprobatur, velut in hoc loco: Ph. 500 et (ut) meam ductes gratiis? Proinde eadem explicatio valet in voce i n g r a t i i s, quamquam jam fere in adverbium abiit: wider Willen, dennoch, trotzdem. HT. 446 coacta ea ingratiis uictum uolgo coepit quaerere. Ph. 887 hoc argentum, ita ut datumst, ingratiis ei datum erit. E. 220 ingratiis ut dormiam.

Locutionem p a c t o a l i q u o ablativum instrumentalem esse, apparet ex Ph. 301 (sumeret argentum) si nullo alio pacto, foenore. Is autem sensus ibi quoque manebit, ubi comprobatio extrinsecus non accedit: Adr. 49 rem omnem audies: eo pacto gnati uitam cognosces. ib. 247 nullon ego Chremetis pacto adfinitatem ecfugere potero? ib. 792 alio pacto haud poterat fieri, ut —. ib. 804 quid uos? quo pacto hic? (sc. vivitis). ib. 884 olim istuc aliquo pacto efficiendum tibi. E. 420 quid illud, quo pacto Rhodium tetigerim in conuiuio, nunquam tibi dixi? ib. 585 Iouem, quo pacto Danaae misisse aiunt quondam in gremium imbrem aureum. ib. 613 quo pacto (istac) porro possim potiri, —. ib. 939 uidere — —, quo pacto ex iure hesterno panem atrum uorent. ib. 1083 illo homine quoquo pacto opust. Hc. 629 quid respondeam his? aut quo pacto hoc operiam? A. 342 quoquo pacto tacitost opus. ib. 732 istocine pacto oportet? ib. 844 eo pacto prorsum illi adligaris filium. Hc. 216 nescire arbitramini, quo quisque pacto hic uitam uostrorum exigat? ib. 445 prorsus nescio, quo pacto hoc celem. ib. 474 namque eo pacto maxume apud te meo erit ingenio fides. ib. 479 neque alio componi pacto potest inter eas gratia. ib. 546 haec res id indicium facit, quo pacto factum uolueris. ib. 582 pater narrauit, quo pacto me habueris praepositam amori tuo. ib. 875 ego hunc ab orco mortuum? quo pacto? Ph. 580 quo pacto aut unde mihi sit (haec conditio), dicendum est. ib. 593 ut dicerem, id quo pacto fieret. ib. 793 ego ostenderem, quo pacto (res administranda esset). ib. 818 quo pacto id potuit? ib. 834 quo pacto satietatem amoris ait se uelle absumere? ib. 952 quo pacto aut unde haec hic resciuit? HT. 475 et tibi perdere ta-

lentum hoc pacto satius est, quam illo minam. ib. 547 quo pacto id fieri soleat calleo. ib. 713 spem istoc pacto nuptiarum omnem eripis. ib. 734 (dic) me aliquo pacto uerba his daturam esse. A. 365 omnem rem, quo pacto haberet, seni enarramus. Ph. 242 meditari oportet, quo pacto aduorsam aerumnam ferant. ib. 507 neque quo pacto a me amittam, neque uti retineam, scio.

Porro nihil mirum est, si alia substantiva, in quibus item universa modi notio inest, et ipsa ablativo efferuntur, ut modus: A. 313 satis mihi habeam supplici, dum illos ulciscar meo modo. Adr. 153 sine me meo modo uiuere. ib. 247 quot modis contemptus, spretus! E. 710 indignis modis nos esse inrisas? ib. 716 alio pacto honeste quo modo hinc abeam, nescio. ib. 841 nullo modo intro ire potui. ib. 920 spero me habere, qui hunc excruciem meo modo. ib. 931 puto me repperisse, quo modo adulescentulus meretricum mores posset noscere. ib. 955 conligauit eum miseris modis. ib. 384 omnibus modis nos cruciant. A. 166 indignis quom egomet modis acceptus sim. ib. 315 quibus modis illum lacerarem! ib. 469 ferendum hoc aliquo modost. ib. 605 infortunati nescio quo modo sunt suspiciosi. ib. 614 quo modo hac turba me expediam? ib. 695 nolim ceterarum rerum te socordem esse eodem modo. Hc. 179 miris modis odisse coepit Sostratam. ib. 266 si facere possim ullo modo. ib. 325 quo nam modo nunc te offendam adfectam? Hc. 701 omnibus modis miser sum. ib. 724 si ullo modo est, ut (fieri) possit. Ph. 181 — neque (scio) quo modo me inde extraham. ib. 756 composito factumst, quo modo hanc amans habere posset. ib. 869 hoc modo sermonem captans. ib. 962 poterimus hunc ulcisci nostro modo. ib. 972 quin nouo modo eī faceres contumeliam. HT. 401 me non licere meo modo ingenium frui! ib. 476 illud agitur, quo modo id demus adulescentulo. ib. 815 quo modo? (sc. meritus sum). ib. 1004 miror, quo modo hoc tibi in mentem uenire potuerit. ib. 1040 quo modo obsequare, non quaeris. ib. 1042 nullo modo id facere te puduit. A. 534 tam placidum quasi ouem reddo. C. quo modo? ib. 637 ut, quo modo acta haec sunt, sciat. HT. 320 multimodis iniuriu's. Hc. 280 multimodis filium expeto ut redeat. Ph. 465 multimodis es uituperandus. Adr. 939 ne istam multimodis tuam inueniri gaudeo. — Haec locutio multimodis, cui postremum locum assignavi, jam fere in adverbium abiit, ut sit dicta pro: vehementer, magnopere.

Accedit ratio: E. 322 qua ratione (illam) amisisti? A. 670 facinus indignum, pater. M. qua ratione istuc? Ph. 298 qua ratione inopem dncebat domum? — In secundo tamen et tertio horum exemplorum ablativus causalis potius quam instrumentalis videtur esse et in postremo etiam ad ablativum qualitatis quodammodo accedere, velutsi nos dicamus: wo hatte er seinen Kopf, daß er —? Eodem referendae sunt voces jure et injuria. Jure enim quod fit, justo fit modo, quod injuria, injusto modo: Adr. 60 gaudebam. S. non iniuria. ib. 214 quo iure quaque iniuria me in pistrinum dabit. ib. 378 ipsus sibi esse iniurius uideatur: neque id iniuria. ib. 394 ut tibi iure irasci non queat. ib. 607 atque hoc confiteor iure mi obtigisse. E. 433 metuebant omnes iam me. G. non iniuria. HT. 581 Syre, pudet me. S. credo; neque id iniuria.

Non negligendum est hoc loco adverbium qui, quod tam saepe apud Terentium occurrit legentibus, ut dubitari non possit, quin ex antiquissima sermonis aetate origo ejus sit repetenda.

Est enim haec forma quasi chaos, in quo omnia ablativorum genera confusa et commixta conspiciuntur. Plurimum similitudinis ei est cum locativo in *i* desinenti (ut *domi*), nec dubito, quin prisca ejus significatio fuerit *ubi?* sed eo tempore, quo locativi et ablativi fines confundi coepti sunt, adverbium *qui* significationem *unde?* sensim assumpsisse mihi quidem videtur, quae significatio apud posteros mansit. Frequentissime usurpatur ad instrumenta, causas agendi, causas rerum, modalitates indicandas et ponitur pro locutionibus *quo pacto, qua ratione, qua re, qua causa, quamobrem, quomodo.* En exemplorum nubes. Hc. 235 qui scis, an ea causa me odisse adsimulauerit —? ib. 279 nec, qui hoc mi eueniat, scio. A. 800 numqui minus aequomst mihi idem ius esse, quod mecumst tibi? Adr. 150 ne haec quidem satis uemens causa est ad obiurgandum. S. qui cedo? ib. 307 satiust te id dare operam, qui istum amorem ex animo amoueas. E. 36 qui magis licet currentem seruom scribere —? ib. 273 numquid nam hic quod nolis uides? P. qui dum? Gn. quia tristi's. ib. 745 scin ad te attinere hanc omnem rem? Ch. ad me? qui, quaeso, istuc? ib. 779 qui abstergerem uolnera? ib. 790 qui scis an quae iubeam sine ui faciat? ib. 920 spero me habere, qui hunc excruciem. ib. 1027 qui minus (Thaidi me dedam), quam Hercules seruiuit Omphalae? A. 215 adulescenti morem gestum oportuit. S. qui potui melius? ib. 708 si frater aut sodalis esset, qui magis morem gereret? ib. 891 O qui uocare? Hc. 288 at sic citius, qui te expedias his aerumnis, reperias. ib. 319 Pam. nullus sum. Par. qui dum? Pam. perii. Par. quamobrem? ib. 869 qui hoc occultari facilius credas, dabo. Ph. 130 qui fuerit pater, qui cognata tibi sit, omnia haec confingam. ib. 381 et qui cognatum me sibi esse diceret, (explana mihi). ib. 396 qui mihi cognata ea esset, dicerem. ib. 398 cedo, qui est cognata? ib. 329 enunquam iniuriarum audisti mihi scriptam dicam? G. qui istuc? ib. 799 abduci non potest. D. qui non potest? C. quia uterque utriquest cordi. ib. 855 qui istuc credam ita esse mihi dici uelim. ib. 889 hoc qui cogam, re ipsa repperi. ib. 915 satis superbe inluditis me. D. qui? P. rogas? ib. 1022 cupio misera in hac re iam defungier, sed qui id sperem? HT. 251 quanta de spe decidi! Cl. qui istuc? quae res te sollicitat? ib. 362 hoc demiror, qui tam facile potueris persuadere illi —. ib. 492 somnum non uidi, dum id quaero, qui filium tibi restituerem. ib. 612 atqui non est opus. S. qui istuc? miror. ib. 708 nam qui ille poterit esse in tuto, dic mihi. ib. 985 non esse horum te arbitror. Cl. qui istuc, Syre? — At haec exempla jam sufficere arbitror ad hujus adverbii naturam perspiciendam. Liceat mihi chartae parcere et reliquorum exemplorum solas sedes notare: Adr. 6, 53, 302, 334, 335, 352, 501, 502, 565, 575, 791, 841, 855, 954. E. 307, 488, 780. Hc. 103, 334.

Quum igitur voce qui judicii quoque causae et rationes indicentur, mirum non erit, interdum eam ita adhiberi, ut posita esse videatur pro conjunctione quia, nec dubito, quin haec ex illa voce orta sit. HT. 538 in loco ego laudo (servos, qui eros fallunt), quippe qui magnarum saepe id remedium aegritudinumst. In hoc loco adeo manifesta est vocis significatio, ut in editione Sincerana (1718) qui in quia mutatum sit.

Non pauci praeterea sunt loci, in quibus vocem qui vices gerere ablativorum quo et qua liquido apparet. E. 698 D. uenit Chaerea. Ph. quicum? D. cum Parmenone. (= quocum). A. 950 huic demus, qui fruatur. (quo). Hc. 573 neque detractum eï tum quicquam est, qui

posset nosci, qui siet. (quo). ib. 750 si aliud scirem, qui firmare meam apud uos possem fidem, id pollicerer tibi. (quo). Ph. 655 mi opus erat aliquantulum quae adferret, qui dissoluerem, quae debeo. (quo). ib. 770 etiam argentumst ultro obiectum: ut sit, qui uiuat. (quo). Hc. 615 hic profectost anulus, quem ego suspicor, quicum expositast gnata. (quocum). HT. 855 ut des (uxori), qui aurum ac uestem comparet. (quo). ib. 778 argentum eï dabitur ad nuptias, aurum atque uestem qui, tenesne? Ch. comparet? S. id ipsum. (quo). Adr. 402 hanc fidem sibi me obsecrauit, qui se sciret non deserturum, ut darem. (qua). ib. 408 orationem sperat inuenisse se, qui differat te. (qua).

Possitne ex his locis aliquid certi statui de pronominum quo et qua origine, alii judicent; equidem illud certe inde sequi censeo, quod supra dixi, antiquissimo sermonis tempore locativos et ablativos magnum inter se iniisse certamen et in aliis vocibus alias terminationes inveteravisse.

Subjungo hoc loco locutionem quandam singularem, cujus origo utrum ab ablativo locali (sive, ut propria voce utar, a locativo) an ab ablativo instrumentali sit repetenda, admodum dubito. Exempla haec sunt: Adr. 670 deceptus sum, at non defatigatus. Hac non successit, alia adgrediemur uia. Ph. 566 A. nihil est, aeque quod faciam lubens. P. qua uia istuc facies? HT. 850 iamne oblitus es, quid dictum sit de fallacia, ut ea uia abs te argentum auferretur? ib. 329 quod illi argentum es pollicitus, eadem hac inueniam uia. ib. 101 coepi non humanitus animum aegrotum adulescentuli tractare, sed ui et uia peruolgata patrum. Hc. 569 nec qua uia sententia eius possit mutari, scio. ib. 73 iniurium autemst, qua uia te captent (illi), eadem ipsos capi? HT. 789 uolo te dare operam, ut fiat, uerum alia uia. — Denique substantivum via omittitur, ut pronomen qua in adverbium fere abeat, quod vertas wie; A. 690. 691 numquid tute prospexti tibi, quid fieret? qua fieret? si te mi ipsum puduit dicere, qua resciscerem? Sed inesse in eo loci imaginem, ut vertere necesse sit wo, facile perspicitur ex hoc loco: Ph. 192 ubi Antiphonem reperiam? aut qua quaerere insistam uiam?

Patet viam in his exemplis idem significare, quod modus, ratio significent. Utrum autem hic ablativus vere sit instrumentalis propterea quod substantivorum viae et rationis eadem fere est significatio (cf. E. 247 hoc nouomst ancupium: ego adeo hanc primus inueni uiam. i. e. rationem lucri faciendi. Adr. 442 etenim ipsus secum eam rem reputauit uia. i. e. ordentlich, methodisch, gehörig), an origine sit localis et propterea nunc nobis modalis videatur, quod via, qua quis proficiscitur, imago est rationis, qua quis rem peragit, id ad liquidum perduci posse nego.

Notissimum est denique, praepositiones *per* et *cum* non minus quam ipsum ablativum adhiberi ad locutiones modales formandas. Quamobrem ea exempla talium locutionum huc contuli, quae ablativo modi sine praepositionibus posito simillima esse viderentur. Similia juxta similia posita sunt:

HT. 929 immo abeat potius malo quouis gentium, quam hic per flagitium ad inopiam redigat patrem. ib. 1037 non patiar flagitiis tuis me infamem fieri. E. 1021 tu pendebis, qui adolescentulum nobilitas flagitiis.

HT. 1041 Non mihi per fallacias adducere ante oculos (meretricem)? Ph. 1037 ego minas triginta per fallacias ab illo abstuli. ib. 672 Geta, occidisti me tuis fallaciis.

A. 308 quoi miserae indigne per uim uitium obtulerat. Hc. 574 eripuit ui uirgini anulum.

Ph. 30 adeste aequo animo per silentium. HT. 36 statariam agere ut liceat per

silentium. E. 44 cum silentio animum attendite. Hc. 29 quam mihi per silentium nunquam agere licitumst. (Notissima apud alios scriptores est formula: rem silentio praeterire.)

Adr. 422 facis ut te decet, quom istuc, quod postulo, inpetro cum gratia. Ph. 621. 622 quor non uides, inter nos haec potius cum bona ut componamus gratia, quam cum mala? Locutio gratiis supra exemplis comprobata est.

HT. 40 ne semper seruos currens, iratus senex adsidue agendi sint mihi clamore summo, cum labore maxumo. Ph. 46 id illa abripiet, haud existumans, quanto labore partum.

A. 519 quod cum salute eius fiat, ita se defetigarit, uelim, ut —. E. 466 quaeso ut liceat, pace quod fiat tua, dare huic quae uolumus.

Adr. 131 ad flammam accessit imprudentius, satis cum periclo. HT. 477 illud nunc agitur, quo modo minumo periclo id demus adulescentulo. Adr. 480 nunc huius periclo fit, ego in portu nauigo.

A. 965 obsonare cum fide, scortum adducere. ib. 375 ne dicam dolo.

Ph. 688 ut te di omnes malis exemplis perdant. Adr. 881 ut tamen hanc habere studeat cum summo probro?

E. 63 nilo plus agas, quam si des operam, ut cum ratione insanias. Ph. 298 qua ratione inopem ducebat domum?

Hc. 9 orator ad uos uenio ornatu prologi. E. 907 nolo me in uia cum hac ueste uideat.

Nec necessarium nec optabile mihi videtur esse fusius exponere, quibus rebus factum sit, ut in singulis his locutionibus modo praepositiones, modo soli ablativi locum sibi invenerint. Nam eaedem fere locutiones ad auream sermonis aetatem in usu fuerunt et post eam, eadem loquendi varietate servata: nemini autem unquam contigit dilucide statuere, quanam re singulae illae locutiones cum praepositionibus aut sine praepositionibus positae inter se differrent, nimirum, opinor, quia de toto hoc loco sentire magis et divinare nobis licet quam judicare et, quid judicemus, certis verbis eloqui. Id unum operae meae pretium esse puto, quod, quum ceteri, qui de hoc loco in grammaticis et aliis scriptis disseruerunt, exempla, quibus judicia sua probarent, ex scriptoribus et aetate et genere scribendi diversissimis sumpserint, ita ut dubitatio non removeretur, utrum loquendi varietas aetati scriptoris an generi scribendi, quo uteretur, an ipsius scriptoris ingenio esset tribuenda, ego ex unius scriptoris libris, a prisca sermonis forma non ita multum remoti, locos attuli, quibus luce clarius comprobatur, varietatem illam loquendi soli sermonis ingenio, non singulis scriptoribus esse tribuendam. Praeterea (nam in universum statui aliquid utique potest), quamquam in his locutionibus ablativus instrumentalis sive modalis et praepositiones *per* et *cum* de principatu certare videntur, tamen ejusdem scriptoris usu constat praepositiones *cum* et *per* multo rarius adhiberi ad actionum modalitates describendas, quam ablativum solum, et adhiberi magis ad eas res indicandas, quae extrinsecus accidant, ablativum solum contra ad eas, quarum ipso auxilio res geratur, ita tamen, ut saepissime idem rei modus duabus imaginibus animo possit comprehendi. Quonam autem modo *per* et *cum* in talibus loquendi formulis inter se differant, haud facile dixeris, quoniam in una formula *(per silentium, cum silentio)* plane idem valent. Ceterum autem utraque praepositio pro sua quaeque significatione, *per* locum et tempus, *cum* rem comitantem in his quoque locutionibus designare videtur.

§. 10. De ablativo comparationis.

Ablativum comparationis ab aliis aliter explicari et ad ablativum gradus causalemque ablativum referri non ignoro, sed illae explicationes subtiliores et artificiosiores mihi videntur esse quam veriores nec dignae sunt longa refutatione. Praeterea, quum ablativum gradus et ipsum causalem esse supra demonstraverim, ad unum redit, utrum a causali an gradus ablativo origo ejus repetatur. Verisimillimum mihi videtur Romanis, quum hunc usum inchoarent, simile aliquid obversatum esse atque Hebraeis, qui dicebant (1. Sam. 10, 23.) וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם et similia. Credo igitur hunc ablativum verum esse ablativum, qui abscedendi imaginem oculis subjiciat. Haec igitur locutio: „Cajus minor est Sempronio" idem est ac si dicas: „Cajus minor est, si spectas a Sempronio". Ad hanc normam Terentiana quoque exempla sunt percensenda. Prodeant primum ii loci, in quibus comparativi adjectivorum exstant: E. 1052 nil est Thaide tua hac dignius, quod ametur. A. 97 nunquam quicquam iniustiust homine inperito. HT. 296 quis test fortunatior? ib. 255 quid sene nostro erit miserius? ib. 263 nemost miserior me. E. 226. 227 hoc nemo fuit minus ineptus, magis seuerus nec magis continens. Hc. 491 ut relicuam uitam exigat cum eo uiro, me qui sit fortunatior. A. 861 repperi nil esse homini melius facilitate neque clementia. A. 521 ita fiat, et istoc si quid potis est rectius. E. 201 scio neque —, neque meo cordi cariorem esse quemquam hoc Phaedria. ib. 1031 ecquis me uiuit hodie fortunatior? HT. 224 neque me quisquamst miserior. ib. 699 at enim istoc nil est magis meis nuptiis aduorsum. Hc. 848 quis me est fortunatior? ib. 861 antiquom morem obtines, ut unus omnium hominum numquam quisquam blandior.

Apparet haec enunciata, quae comparativa a nostratibus grammaticis appellantur, conflata esse ex duobus enunciatis, ut, si dicas: „nihil injustius est homine imperito", id dicas: „nihil injustius est, quam homo imperitus injustus est". Quae enunciata si in breve coguntur, ex posteriore enunciato ejicitur praedicatum „injustus est", utpote quod jam in prioris enunciati praedicato lateat et tacita cogitatione facile suppleatur, deinde subjectum posterioris enunciati in ablativum commutatur. At aliter res se habet in his exemplis: Hc. 462 tu igitur nil attulisti huc plus una hac sententia? Adr. 31 quid est, quod tibi mea ars efficere hoc possit amplius? E. 221 uigilabis lassus: hoc plus facies. Ph. 535 quoi minus nilo est. Hc. 421 dies triginta aut plus eo in naui fui. HT. 63 annos sexaginta natus es aut plus eo.

In his primum illud memorabile est, quod comparativi non sunt adjectivorum, sed nominum quasi numeralium, deinde, quod, si enunciata explicantur, in posteriore enunciato nullum aliud praedicatum invenitur, nisi verbum *esse*, ut, si dicas: „tibi minus nihilo est", id dicas: „tibi minus est, quam nihil est". Qua re perspecta, facile intelligitur locus ille rarus: E. 587 impendio magis animus gaudebat mihi: id quod dictum est pro: „magis animus gaudebat, quam impendium fuerat". Impendium autem est quaevis opera vel quaevis res, quam quis impendit ad aliquid efficiendum. Locutio igitur illa proprie significat: „magis gaudebam quam pro opera mea aequum erat", i. e. praeter modum.

Sed haec varia comparationis genera, quae statuere postremi enunciati difficultas me coegit, illa origine, quam supra ostendi, quasi uno ictu seu jactu procreata et praeformata erant.